

die Weinstra^{ße}

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

WER NICHT BREMST MUSS ZAHLEN DAS SYSTEM RADARFALLE

WEG DURCH DAS REBENLEBEN
DER KURTATSCHER WEINLEHRPFAD

WIR WERDEN AUS DEN FEHLERN LERNEN
DAS BEKENNTNIS DER SEL AG



Auer – Sonnige und ruhige Wohnlage!

Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Flur, Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, großer Terrasse, Keller, Garage und/oder Autoabstellplatz!

Auer – Ruhig und zentral!
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „C“!



Branzoll – Lukrative Mietgarantie!

Großzügige Dreizimmerwohnung, 1. Stock, mit Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, Abstellraum, Balkon, autonome Heizung, ruhige interne Lage, vermietet bis Februar 2009!

Wohnträume
werden wahr!

W&F
IMMOBILIEN

Neumarkt - Residence „Lisy“: Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller, Garage und/oder Autoabstellplatz in schöner und ruhiger Wohnlage.

Margreid – Residence „Weingarten“: Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Garage – ruhige und schöne Wohnlage!

Eppan/Obere Gand: Neue Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, großer Terrasse, Keller und Garage – Übergabe Anfang 2008!

Auer: Büro mit Bad, ca. 60 m², in historischem Gebäude - Steuerbegünstigung!

Neumarkt: Reihenhause mit zwei Wohnungen, 3 Stockwerke, Terrasse, 3 Balkone, Keller, Hobbyraum und Garage – ruhige und zentrale Lage!

Neumarkt: Gut eingeführtes Restaurant mit Dreizimmerwohnung zu verkaufen!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



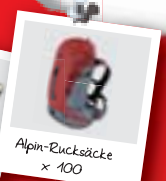
www.w-f.it



1201 Preise
6 Monats- und 1 Schlussverlosung

Kennst Du Deine Heimat?

Das Internet-Gewinnspiel der Sparkasse
Alle Infos auf www.sparkasse.it



Mit dabei

Viel Spaß und Glück beim Mitmachen!

Dauer des Gewinnspiels: Januar - Juni 2007



SPARKASSE

www.sparkasse.it
☎ 840 052 052



* Für Kunden und Nicht-Kunden der Sparkasse ab 14 Jahren

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Die Radarfalle: Wer nicht bremst, muss zahlen	14
	Mit einem „Klick“ in die (Geld-)Falle	16
DIE LUPE	Maikäfer millionenfach im Anflug	18
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Oltimeer-Restaurator aus Leidenschaft	20
	Meine Meinung	22
WEIN & GENIESSEN	Die Tischmanieren	23
	Der Kurtatscher Weinlehrpfad Weg durch das Rebenleben	24
	Südtirols beste Weine im Glas	25
	Blauburgunder im Vergleich	26
	Weinwelt trifft sich in Margreid	26
SPORT	Fussball - Spieler des Monats	28
	Zusammenarbeit ist eine Selbstverständlichkeit	30
	Die Laufsaison für Hobyläufer beginnt	31
SPÉKTRUM WIRTSCHAFT	SEL AG „Wir werden aus den Fehlern lernen“	32
KULTURFENSTER	Orgel Plus	30
	Buchvorstellung mit Manfred Schullian	36
FORUM	Clown Tino's Ecke	38
	Unser Gartentipp	40
	Internet Tipps	41
	BBT - Zulaufstrecke untertunnelt?	42
	Kreuzworträtsel	43
SPEZIAL	Bauen	46

Impressum

Auflage:	13.500	Werbeannahme:	Ahead GmbH
Adressaten:	Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland		Tel. 0471 051 260 Fax 0471 051 261 E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
Herausgeber u. Eigentümer:	Ahead GmbH Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261 E-Mail: info@dieweinstrasse.bz		Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor:	Max Pattis	Druck:	Fotolito Varesco, Auer
Redaktionsmitglieder:	Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Sonia von Payr (PS), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Karin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhäuser (CS), Dieter Steinhäuser (DS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)		Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr BBAN: A 06045 58370 000000000300
Grafik und Layout:	Ahead GmbH		Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeigen wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Das tägliche Grauen im Irak, dem jedes Mal Dutzende Menschen zum Opfer fallen, hat uns schon so an das Bild des Terrors gewöhnt, dass wir, mittlerweile abgestumpft, dafür gar nicht mehr empfänglich sind. Islamische Fundamentalisten und andere, die sie nachahmen, wissen aber offensichtlich wie sie die Aufmerksamkeit auf sich und ihre Ziele lenken können. Indem sie die einzige Methode anwenden, die sie offensichtlich kennen: Export der Gewalt. Im April 2002 sprengten sie eine Synagoge in Tunesien in die Luft, im März 2004 fielen 200 Spanier in Madrid einem Attentat auf zwei Züge zum Opfer, im Juli 2006 forderten mehrere zeitgleiche Anschläge in Indien 200 Menschenleben. Vor rund zwei Wochen hatten etwa 30 Algerier dafür mit dem Leben bezahlt. Am selben Tag zeigte ein Selbstmordattentat im Parlamentsgebäude von Bagdad die Ohnmacht der Regierung. Alle Attentate haben etwas gemeinsam: sie wurden an einem 11. verübt. Nicht zufällig, denn der 11. September 2001, bei dem das World Trade Center in New York in Schutt und Asche gelegt wurde, gilt in fundamentalistischen Kreisen als Beginn einer neuen Weltordnung. Ihre Weltordnung. Es geht hier bei Gott, oder bei Allah, nicht darum alle Moslems über einen Kamm zu scheren. Auch angesichts der immer frecheren atomaren Drohgebärden des Iran muss man sich aber schon fragen, wieso die gemäßigte islamische Welt nicht entschieden gegen den Terror, für den eine im Prinzip tolerante Religion herhalten muss, auftritt? Nur der Islam selbst kann seine geistig verirrten Kreise isolieren. Und zugunsten des friedlichen Zusammenlebens eliminieren. Dazu reicht ein Ausdruck der Empörung der arabischen Liga nicht.

Ihre Weinstraße

FAMOS mit Begeisterung aufgenommen

Zwei Jahre lang hat es gedauert. Oft hat sich die Arbeitsgruppe zu langen Sitzungen getroffen, jetzt ist es aber soweit. FAMOS, die neue Vermarktungsplattform für die Produkte und Dienstleistungen der geschützten Werkstätten unter dem Motto „Besondere Sachen von besonderen Menschen“, ist startklar.

Bei einer Pressekonferenz, welche am 19. April am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland stattgefunden hat, wurde das neue und für Südtirol sehr innovative Konzept vorgestellt. Menschen mit Behinderung kreativ und feinfühlig, das spiegelt sich in deren Werken wider. FAMOS wertet nicht nur die Tä-

tigkeit dieser Menschen in den Werkstätten auf, sondern gibt den Produkten und Dienstleistungen jenen Stellenwert, den sie aufgrund ihrer Qualität und besonderen Ästhetik auch tatsächlich haben. Jetzt sollen es alle wissen.

Ziel des Projektes war es, einerseits das Erscheinungsbild und die Bekanntheit der

Bezirksgemeinschaft selbst aufzuwerten. Andererseits will sich die Bezirksgemeinschaft auf dem Markt eine Position erarbeiten und nicht zuletzt auch den Gewinn optimieren, zumal die Landesverwaltung den Gürtel immer enger schnallt.

Der Initiative wurde der unverkennbare Namen „Famos“ gegeben, der schon etwas von der Positionierungsaussage mittransportiert. Famos bedeutet in Südtirol auch „besonders“ und hat aber auch die unterschwellige Bedeutung des „Tuns“.

Im Webshop werden Produkte aus Holz, aus Metall und aus geschöpftem Papier angeboten. Sie können mit der Post über Nachfrage zugestellt, aber auch in den Werkstätten und Strukturen der Bezirksgemeinschaft direkt gekauft werden. Die meisten Produkte werden aber auf Bestellung vertrieben, da die Herstellung sehr komplex und zeitaufwändig ist.

In den Kunst-, Kunsthandwerk- und Keramikateliers werden Einzelstücke verkauft, welche ein hohes künstlerisches Niveau erreichen.

Um wertvolle Synergien nutzen zu können, ist letztthin auch die Bezirksgemeinschaft Wipptal in das Projekt eingestiegen und wird ihre Produkte über den FAMOS Webshop vertrieben.

Besuchen Sie die Internet Seite www.famos.bz.it, es erwartet Sie ein farbiges Angebot besonderer Sachen von besonderen Menschen!



Musik aus dem Unterland

Dass im Unterland nicht nur Musik gespielt sondern auch geschaffen wird, ist, in diesem Ausmaß eigentlich kaum bekannt. Umso überraschender die Aufführung, welche der Deutsche Kulturverein Laag für den 2. Juni plant und die in diesem Sommer als eines der kulturellen Glanzlichter im Bezirk gilt. Im exklusiven Ambiente des „Klösterle“ St. Florian bei Neumarkt werden dabei ausschließlich Werke von Komponisten aus dem Unterland dargeboten und

zwar: Günther Andergassen aus Margreid, Paul Hartmann aus Salurn, Ignaz Ladurner aus Aldein, Stefan Paluselli aus Kurtatsch, Tony Steiner aus Neumarkt, Hubert Stuppner aus Truden, Sepp Thaler aus Auer, Erwin Vale aus Tramin und Otto Zelger ebenfalls aus Tramin.

Zum Klingen bringen die Komponisten Marlene Matzneller Zwerger, Sopran, Yvonne Miracolo, Klavier, die Chorgemeinschaft Laag/Neumarkt und

der Männergesangsverein Truden. Die Gesamtleitung obliegt Ottmar Leimgruber, durch das Programm führt Hermann Toll.



St. Pauls

Blick vom Aichweg gegen den Paulsner Dorfplatz. Die Baustruktur hat sich zwar kaum verändert, umso mehr aber der Gesamteindruck. Wo früher Ochsenfuhrwerke das Straßenbild prägten, befindet sich heute das Altersheim und die Auffahrt zur dicht besiedelten Aich.

Partnervermittlung aus der Umgebung

Anrufen Kennen lernen

An Alle Single Männer!!

Solide Nette Frauen (im Alter 20-75 Jahren) aus der Umgebung die einen Partner suchen für Freizeit Liebe Partnerschaft usw.!!! **Sowie Lehrerinnen, Bäuerinnen, Winzerinnen, Kindergärtnerinnen, Ärztinnen Ingenieurinnen, usw.** Partners 3480961411 **Kostenlose Info**

Blond - blaue Augen - 170 /31 -schlank und äußerst attraktiv als Ingenieurin/ Bauertochter erfolgreich und beliebt. Nun wäre es an der Zeit zu heiraten und eine Familie zu gründen und das ewige Glück zu finden..... Du glaubst auch daran ? 3486711831 Annika

Eine wundervolle Natürliche Lehrerin

27 /168 fantastische Figur blondes langes Haar, zärtliche blaue Augen, beruflich bereits sehr engagiert, jedoch mit der Sehnsucht nach den "Richtigen " Partner fürs Leben von 23-37Jahre, für immer. 3474338837 Verena

Solide 53 /168 eine Rassefrau diese absolute Traumfrau lässt keine Wünsche offen, langes dunkles Haar, schwarze Augen - ein verführerisches Lächeln, charmant, romantisch und zärtlich sexy. Sie ist sportlich, Kultur interessiert. **Eine Frau die Sie sicherlich nie per Zufall kennen lernen werden. Sie sucht 50 bis 70Jahre. 3204140000 Anna**

Ein bezaubernde 38 /166 blond wunderschön zum Verlieben, träumt, verspielt aber dennoch dem Ernst der Lebens bewusst, beruflich erfolgreich **(Ferienhaus / Köchin hat keine Grosse Ansprüche** nur eher einen konservative Typ die große Liebe mit gemeinsamen Zukunftsplänen wünscht sie sich. HP. 3480961411

Erotik - Charme - Verführung pur – 43/169 Eine **Frau mit Weingut die keine Wünsche offen lässt, absolut niveaull die sich in allen Lebenslagen zurecht findet.** Sie liebt Berghütten Natur, sie wünscht den Mann bis 58Jahren zum "Aufschauen", 3204140000 Melde Dich

An alle Single Damen!!

Manager in Weltkonzern 30/179 Ein **sehr charmanter Mann, zärtlich, romantisch, eher Solide**, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht er sich ein harmonisches, stilvolles Leben—mit passenden Mädels 3480961411 **Kostenlos kennen lernen**

Arzt 43/ 179, ein liebevoller Mann der Spaß am Leben hat, ist tiefgründig, einfühlsam **sein Erfolg ist seine Menschlichkeit!** Er wünscht sich eine glückliche Ehe mit, einer Charakterschönheit und Liebe. 3204140000 **Kostenlos kennen lernen**

Harmony Partners
Mo-So 8-22 Uhr erreichbar 3486711831 oder 3204140000
office@harmony-partners.at

EPPAN

Tag des Eppaner Burgunders

Im Rahmen der „Weinstraßenwoche 2007“ (05.05.-19.05.2007) organisieren der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen und

die 20 Kellereien und Weinanbaubetriebe Eppan am 9. Mai einen önologischen Genussabend. Im Ansitz Lanserhaus



Ansitz Lanserhaus

findet ab 17.00 Uhr der „Tag des Eppaner Burgunders“ mit Verkostungen, Fotoausstellungen, Filmvorführung und Vorträgen. Sternekoch Herbert Hintner bereitet von 19.30 bis 22.00 Uhr Verkostungsbuffets zu. Eintritt 20,00 Euro pro Person, alle Weine, Getränke, Programmangebote und gastronomischen Leckerbissen inklusive.

Informationen erteilt der Tourismusverein: 0471 662206 / info@eppan.net

Der Bozner Fotograf zeigt seine neue Portraitserie. Alle 40 Exponate sind in Schwarz/Weiß und von den Portraitierten, wie Karl Nicolussi-Leck, Reinhold Messner, Mattheo Thun, Jul Bruno Laner, Gottfried Bonell usw., im Original signiert.

Die Ausstellung bleibt vom 11. bis 20. Mai 2007, von Montag-Donnerstag, 8.00-12.00 und 15.00-17.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr und Samstag und Sonntag, 15.00-18.00 Uhr frei zugänglich

Arno Pertl stellt aus

Am Donnerstag, den 10. Mai 2007 wird um 19.00 Uhr im Lanserhaus Eppan die Eröffnung der Fotoausstellung SOME PEOPLE seen by ARNO PERTL eröffnet.

Weißrusslands Kinder

Das Frühjahr ist da und mit frischem Schwung geht auch der Verein „Chernobyl Eppan“ wieder ans Werk. Verschiedene Pläne und Ideen wollen in die Tat umgesetzt werden. Den Auftakt macht eine Ausstellung von Fotos aus Weißrussland, welche die Fotografen Daniele Paradisi und Renzo Magri auf ihren Reisen in das Land Eppaner Gastkinder geknipst haben. Die eindrucksvollen Schwarzweißbilder wurden freundlicherweise von Arena Ricchi, der Präsidentin der italienischen Vereinigung „Insieme per un futuro migliore Imola“, zur Verfügung gestellt. Sensibel und mit einem Blick für Details halten die Fotografen die Landschaft in Weißrussland fest, ein Land, das auch über 20 Jahre nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl noch an dessen Folgen leidet, und nähern sich mit großer Behutsamkeit auch den Menschen in ihrem teilweise sorgenvollen Alltag.

Zu sehen sind die Fotografien in der Rathausgalerie in Epp-

an vom 4. bis 12. Mai 2007 wochentags von 17.00 bis 20.00 Uhr und am Wochenende (Samstag/ Sonntag) von 9.00 bis 12.30 Uhr. Im Rahmen der Ausstellung erteilen Mitglieder der Vereinigung auch gerne Informationen über die geplanten Projekte, die letztlich auch durch die langjährige tatkräftige Unterstützung durch die Gemeinde Eppan umgesetzt werden können. In diesem Sommer startet der Verein auch ein besonderes Projekt. Zehn Kinder, die alle an einem Tumor oder an Leukämie erkrankt sind und entsprechend therapiert wurden, sollen die Gelegenheit erhalten, mit ihren Betreuungspersonen zur Erholung nach Eppan zu kommen. Untergebracht werden die Kinder als Gruppe in einer Struktur der Gemeinde. Um dieses Projekt durchführen zu können, benötigt „Chernobyl Eppan“ allerdings viele hilfreiche Hände. Nähere Informationen erteilen Ihnen ganz unverbindlich Fam. Ruffin Tel. 0471/660940 und Fam. Fischer Tel. 0471/662830

Neues Wochenprogramm des Tourismusverein Eppan

Über 32 Wochen im Jahr bietet der TV Eppan Gästen und Einheimischen ein attraktives Freizeitangebot. Als ganze besondere Highlights stehen ab sofort folgende besondere Angebote im Programm: Geführte Mountainbike Touren und Kurse mit dem Mountainbike Lehrer und früheren Ski Olympiasieger Josef Polig, Kunst- und Kulturhistorische Rundwanderung von Gurlan zum Kunstpark Hochfrangart, weiter zum MMM Museum

mit geführter Begehung und zurück durch die Reblandschaft von Schreckbichl, Archäologische Wanderung zu den drei Wallburgen im Montiggler Wald, Nach Voranmeldung: Reitschule im Überetscher Reitverein. Für Kinder und Jugendliche gibt es ein Sonderprogramm von Juli bis Mitte September. Das aktuelle Wochenprogramm finden Sie unter www.eppan.net (SH)



KALTERN

Kunst im Winecenter

Im Rahmen einer Vernissage wurde neulich „Der Geist im Tisch“ – so der Name des neuen Möbelstückes - im Winecenter der Kellerei Kaltern



Im Bild der Obmann der Kellerei Kaltern Armin Dissertori (Bildmitte) mit dem Künstler Josef Rainer (links) und dem Kunstschmied Christian Greif.

Foto: Archiv Kellerei Kaltern

Die Nordtiroler Kunsthistorikerin Bettina Schlorhauser stellte den rund 100 Gästen das neue Kunstwerk vor. Es handelt sich dabei um einen Präsentationstisch, welcher vom Künstler Josef Rainer in Zusammenarbeit mit der Architektengruppe feld 72, den Planern des Winecenters, erarbeitet und vom Kalterer Kunstschmied Christian Greif geschaffen wurde. Der Tisch soll den Besuchern kurz und leicht die wesentlichen Grundpfeiler der Kellerei Kaltern und seiner Produkte

vermitteln. Unter den Ehrengästen konnte Obmann Armin Dissertori unter anderem den Schriftsteller Josef Zoderer, die Künstlerin Andrea Varesco, Den Präsident des Südtiroler Kulturinstitutes Marjan Cescutti und die Präsidentin des Südtiroler Künstlerbundes Helga von Aufschnaiter.

Weißweine am Marktplatz

„Ganz in Weiß“, unter diesem Motto steht der Beitrag des Weindorfes Kaltern zu den Weinstraßenwochen 2007. Am Donnerstag, 17. Mai präsentieren sich erstmals Kalterns Weißweine am Marktplatz gemeinsam auf einer eigenen Bühne. Die Veranstalter haben sich ganz bewusst für den Marktplatz, das Herzstück Kalterns, entschieden. Der Marktplatz und der Wein sind nämlich in jeder Beziehung die Mittelpunkt Kaltern. Klaus Gasperi, bekannter Regisseur und Bühnenbildner, konnte für das Projekt gewonnen werden. Kabarettist Markus Linder wird den Abend über moderieren, singen, spielen und kabarettistische Einlagen zum Besten geben. Fachleute der Sommeliervereinigung werden die Gäste in die geheimnisvolle Welt der Aromen einführen. Die Veranstaltung dauert von 17.00 bis 23.00 Uhr.

Radprojekt Kaltern

Schwerpunkt der diesjährigen Jahresversammlung des Tourismusvereins Kaltern war die Ankündigung eines besonderen Radprojektes. Radfahren wird von Jahr zu Jahr beliebter und gerade diese Gästesicht will man künftig verstärkt nach Kaltern holen. Laut Uli Stanciu, ein bekannter Bike-Experte und Herausgeber der Zeitschrift Bike findet Kaltern als idealen Ausgangspunkt für Radwanderungen, sei es mit dem Rennrad wie auch mit dem Mountainbike. Das Projekt sieht die gesamte digitale Erfassung des Radwegenetzes rund um Kaltern sowie

dessen Speicherung auf GPS vor. Eine Arbeitsgruppe wird die Radtouren planen und er-

fassen. Herausgegeben wird zudem ein Bike Guide und Radkarten.



Von links: Präsident Sighard Rainer, Bike Experte Uli Stanciu, Landesrat Thomas Widmann, Bürgermeister

Foto: Tourismusverein Kaltern

tharina Sparer. Sie nahmen an den Weltmeisterschaften vom 17- bis 23. März 2007 in Nordkorea teil und wurden prompt Vize-Weltmeisterinnen ihrer Gruppe. Die Italiensi-

che Mannschaft konnte vier von fünf Spielen gewinnen. Lediglich gegen den Weltmeister Slowakei mussten sie sich geschlagen geben.

(SM)



So tragen die Azzurre jetzt Silber!

Starke Kaltererinnen auf dem Eis

Unter den acht Südtiroler Frauen, welche in die Frauen – Eishockey -Nationalmannschaft einberufen wurden, sind stammen drei aus Kaltern: Sabina Florian, Katrin Rainer und Ka-

ALOIS LAGEDER

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum baldigen Eintritt eine

Buchhalterin (Teilzeit)

mit Erfahrung für die Bereiche Bankbuchhaltung und Mahnwesen.

Weingut Alois Lageder, Margreid
Dr. Andrea Olivetti, T 0471 809521
E andreaolivetti@aloislageder.eu
www.aloislageder.eu

TRAMIN

Bürgerkapelle hat neuen Obmann

Auf der Jahresversammlung im März wurde Heinrich Steinegger zum neuen Obmann der Bürgerkapelle Tramin gewählt. Der bisherige Obmann Walter Thaler hatte das Amt nach sechs Jahren abgelegt. Der neue Obmann ist seit 1977



Im Bild der neue Obmann der Bürgerkapelle Tramin Heinrich Steinegger.

Foto: SM

Mitglied der Kapelle und spielt selbst Flügelhorn. Ihm obliegt von nun an die Leitung der 58 Mitglieder der Musik- sowie die 40 Mitglieder der Jugendkapelle.

2. Intern. Wettbewerb für Grappa und Brände

Vom 21.-22. April findet im Bürgerhaus der 2. internationale Wettbewerb für Grappa und Brände „Acquaviti d'Oro“ statt. Laut Günther Roner, Chef des Organisationskomitees und Vorsitzender der ANAG-Südtirol, wurden im vergangenen Jahr 208 teilnehmende Produkte verkostet und bewertet. Der besonders hohe Wert einer Auszeichnung bei dem Wettbewerb ergibt sich aus den strengen Bewertungskriterien, Maxi-

mal 30 % der teilnehmenden Grappa und Brände erhalten eine Auszeichnung. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Destillate allein nach ihrer Qualität zu bewerten. Dies wird von mindestens sieben erfahrenen Verkostern der ANAG in streng anonymer Form selektiv durchgeführt.

Tramin & Montalcino im Schloss Rechtenthal

Aromatischer Gewürztraminer trifft am 11. Mai gehaltvollen Brunello di Montalcino! Eine außergewöhnliche Begegnung zwischen der Toskana und Italiens nördlichster Weinregion Südtirol. Zwei bekannter Weinbaugebiete stellen ihre besten Weine und typischen kulinarischen Spezialitäten in den Kellerräumen von Schloss

Rechtenthal vor. Programm: Von 14.00 -18.00 Uhr Präsentation und Degustation der Weine Von 18.00 – 23.00 Uhr Weine und Speisen aus Südtirol und der Toskana. Infos im Tourismusbüro, Tel. 0471/860131.

Gewürztraminer Kuchl mit Genuss

Vom 4. -13. Mai dreht sich in Tramin alles um den Namensgeber des Ortes und berühmtesten Vertreter der Südtiroler Weißweine: den Gewürztraminer aus Tramin. Während der Weinstraßenwochen kreieren und servieren die Traminer Köche genussreiche Variationen mit, um und passend zum Wein. Infos im Tourismusverein Tramin, Tel. 0471/860131.

(SM)

MARGREID

Wider dem sinnlosen Besäufnis

Sorgloser Umgang mit Alkohol gilt hierzulande immer noch als Kavaliärsdelikt. Südtirol nimmt laut einer Untersuchung des nationalen Statistikanstalts ISTAT einen traurigen Spitzenwert im nationalen Vergleich ein: 80,8 Prozent der über 11-Jährigen trinken Alkohol. Der nationale Wert liegt bei 68,3 Prozent. Die Gemeinde Margreid ist eine der ersten in Südtirol, die in dieser Angelegenheit institutionell aktiv wird. In Anlehnung an

das Landesgesetz Nr. 3 vom 18. Mai 2006 „Maßnahmen im Bereich der Abhängigkeiten“, hat der Gemeinderat eine Verordnung genehmigt, durch die ein bewusster Umgang mit Alkohol angestrebt wird. Kein drakonischer Eingriff, sondern eine Regelung, die der Tatsache Rechnung trägt, dass Weinanbau und Weinkultur eng mit der Wirtschaft des Dorfes zusammenhängen. Die Gratwanderung, die die Gemeindeverwaltung dabei versucht ist ein Ausgleich zwischen Erziehung zum bewussten Umgang mit Alkohol und Förderung einer nachhaltigen Weinkultur.

Flurnamen in Margreid und Unterfennberg

Historisch gewachsene Flurnamen sind ein Kulturgut, das es zu erhalten gilt. Dazu sollen auch diese Namen weiterhin verwendet und festgeschrieben werden. Im Rahmen des landesweiten Flurnamenprojektes wurden auch die bereits erhobenen Flurnamen der Gemeinde Margreid ergänzt und teilweise nacherhoben. Auch

wurden die Flurnamen hinsichtlich ihrer Verortung, der mundartlichen Lautung und der „richtigen“ Schreibweise überprüft. Diese Arbeit wurde vor Ort und unter Mitarbeit von ortskundigen Margreider Bürgern von der Projektbeauftragten Frau Mag. Cäcilia Wegscheider durchgeführt. Unser Dank gilt allen, die sich an diesem Projekt beteiligt haben und ganz besonders Gemeinderatsmitglied Dr. Florian Pedron, der für die Gemeinde an diesem Projekt maßgeblich mitgearbeitet hat.

Arbeiten am Bahnhofsgebäude

Auf Einladung des Brennerbahn-Ausschusses (BBA), der beim Südtiroler Gemeindeverband vor einigen Wochen gegründet wurde, hat am 4. April ein Treffen mit den RFI-Direktoren Ing. Ciaravolo und Ing. Scagliori stattgefunden. Empfangen wurden die Techniker der Staatsbahnen vom Koordinator Dr. Arthur Scheidle, der Bürgermeisterin Theresia Degasperri und vom Präsidenten der Bezirksge-

meinschaft Oswald Schiefer. Da Margreid eine der ersten Gemeinden war, die am 25.01.2006 die Vereinbarung mit dem Land Südtirol zur Übernahme eines Zugbahnho-



Oswald Schiefer, Theresia Degasperri, Dr. Arthur Scheidle und Dr. Klaus Unterwiesing vom Südtiroler Gemeindeverband.

fes unterzeichnet hat, konnten bereits im Jahre 2006 größere Finanzierungszusagen zur Verwirklichung der notwendigen Modernisierungs- und Verbesserungsarbeiten erreicht werden. Allerdings sind noch beträchtliche Investitionsmittel aufzutreiben, damit die begonnenen Arbeiten nicht unterbrochen werden müssen. Hierfür haben die Vertreter des BBA der Margreider Bürgermeisterin ihre Unterstützung zugesagt.

(MK)

Lebenshilfe

Biete einfühlsame Lebenshilfe

DURCH KARTENLEGEN

328 0358198

Kartenlegen

KURTATSCH

Gesundheitsförderung als Ziel

Die Gesundheitsförderung wird in der Gemeinde Kurtatsch groß geschrieben. Bei einer Bürgerversammlung wurde kürzlich der aktuelle Stand des von der „Stiftung Vital“ ins Leben gerufene und vom Gemeinderat bereits genehmigte Projekt „Gesunde Gemeinde“ vorgestellt. „Gesundheitsför-

derung in der Gemeinde lebt von der Beteiligung und vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv für Gesundheit und Lebensqualität in der Gemeinschaft einsetzen“, so eine zentrales Anliegen des Projektes. Die ersten Arbeitsschritte sind bereits angelaufen. Vor Ort wurde bereits

eine Projektgruppe eingerichtet und im Pflegeheim „Altes Spital“ eine Mitarbeiterbefragung für einen „gesunden Betrieb“ durchgeführt. Am 3. Mai soll das Projekt „Gesunde Gemeinde“ mit „Schlüsselpersonen“ starten. „Schlüsselpersonen sind Personen, welche die Situation im Dorf, beispielsweise die Lebens- und Wohnqualität, die Arbeitssituation oder den Freizeitbereich, sehr gut kennen und somit einen aktiven Beitrag für die kommunale Gesundheitsförderung leisten können“, erklärt Franz Plörer, Direktor der „Stiftung Vital“. Zunächst gehe es nämlich darum, eine Situationsanalyse zu erstellen. „Erst daraus entwickeln sich Maßnahmen, die im Einklang mit den Prioritäten der Gemeinde umgesetzt werden“, so Plörer. Konkret gehe

es um die Analyse der Gesundheitsfaktoren, um den Bedarf an Veränderungen und Bedürfnissen zu erheben. Die ersten Schwerpunktthemen sollen bei einem offenen Diskussionsabend am 31. Mai definiert werden. Ein eigens gegründeter Sozial- und Gesundheitskreis setzt sich dann konkrete Ziele zur Verbesserung der Gesundheit im Dorf und versucht diese durch geeignete Maßnahmen zu erfüllen. Bei der Umsetzung des Projektes steht die „Stiftung Vital“ der Gemeinde beratend zur Seite. Neben Kurtatsch nehmen auch Plaus und Bruneck als „Pilotgemeinden“ an dem vom Landesgesundheitsressort über die „Stiftung Vital“ ins Leben gerufene Projekt der kommunalen Gesundheitsförderung teil. (RM)



Gesundes Leben in gesunder Landschaft

KURTINIG

Viel Applaus bei Frühjahrskonzert

Kurtinig – „Eine musikalische Reise“ – Dies war das Motto des Frühjahrskonzertes der Musikkapelle Kurtinig, welches kürzlich abgehalten wurde. Zum dritten Mal dirigierte Kapellmeister Christian Franzelin die 40 Musikantinnen und Musikanten. Eröffnet wurde der Abend mit dem „92er Regiments Marsch“, gefolgt von der „Salzburger Serenade“, „Wo die Wolga fließt...“, „Hands across the sea“, „Pink Panther Theme“, „Montañas del Fuego“ und schließlich „Junior TV – Hits“. Nach dem großen Beifall gab

es noch zwei Zugaben. Interessantes Hintergrundwissen zu den einzelnen Darbietungen trug Sprecherin Irmgard Teutsch vor. Obmann Daniel Pedrotti begrüßte die Ehrengäste und ehrte Peter Ranigler sowie Klaus und Armin Sanin für deren 25jährige Tätigkeit im Verein. Vorgestellt wurden darüber hinaus auch die neue Musikantin Marion Moscon und die neuen Marketenderinnen Jessica Poier, Greta Zemer, Michaela Loss und Ivonne Sanin. Für das Konzertsaal stellte wieder die Kellerei

Peter Zemmer ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Musikkapelle Kurtinig spielt ihr abwechslungsreiches Repertoire zu jährlich über 30 Auftritten im In- und Ausland. Den Höhepunkt stellt immer das Hauptkonzert im Frühjahr dar.

Freie Zufahrt für Bau der Lärmschutzwände

Ab kommenden Herbst soll es in Südtirol ernst werden mit dem Bau der Lärmschutzwände entlang der Eisenbahnlinie. In Kurtinig sind Lärmschutzwände über eine Strecke von rund 1,5 Kilometer vorgesehen. Kürzlich trafen sich fünf Landwirte mit Bürgermeister Walter Giacomozzi und Ing. Georg Pichler, dem geschäftsführenden Direktor des Landesamtes für Luft und Lärm, um das schriftliche Einverständnis für die Betretung ihrer Grundstücke während der Bauphase zu geben. Damit erhalten die beauftragten Bau-

firmen freie Zufahrt für die Errichtung der Lärmschutzwände. Im Gegenzug erhalten die Landwirte eine kleine Entschädigung pro Quadratmeter benutzter Fläche. „Es war wichtig, dieses Detail vor Baubeginn mit den betroffenen Landwirten abzuklären“, so Bürgermeister Walter Giacomozzi. (RM)



Frühjahrskonzerte mit Kapellmeister Christian Franzelin

GAS-ÖL-HOLZHEIZSYSTEME
KLIMA-SOLAR-
STAUBSAUGERANLAGEN
KOMPETENTE BERATUNG

Ausstellungsraum in Eppan
 Maria Rastweg 30
 39057 Eppan

Tel: 0471 66 28 07
 www.mc-thermo.com

EIGENER KUNDENSERVICE

AUER

tobias@diweinstrasse.bz

Markusmarkt am 25. April

Der Nationalfeiertag ist in Auer und Umgebung vor allem als Markttag bekannt. Schon früh morgens kommen die Besucher aus Nah und Fern um im reichhaltigen Angebot das eine oder andere Schnäppchen zu finden. Auch heuer werden wieder über 350 Stände das Aurer Ortszentrum besetzen, zahlreiche Aurer Vereine sorgen für die Verköstigung der Besucher.

Tag der offenen Tür im Altersheim

Das Alten- und Pflegeheim Auer lädt am Samstag 5. Mai von 14.00 bis 18.00 Uhr alle Interessierten herzlich zum „Tag der Offenen Tür“ ein. Die Be-

sucher erwarten ein vielseitiges Programm und Informationen rund um das Alten- und Pflegeheim. Zweck dieses Tages ist, das Altersheim Auer „Robert Prossliner“ den BürgerInnen besser vorzustellen und in das Leben des Hauses Einblick zu geben. Auf Ihr Kommen freut sich das Team des Altersheimes Auer.

Neue Führung in Raika Auer

Sepp Simonini, langjähriger Leiter der Zweigstelle Auer der Raika Branzoll/Auer hat seit kurzem eine neue Stelle als Leiter des Hauptsitzes in Branzoll angetreten. Seine Stelle übernimmt der bisherige Leiter der Zweigstelle Montan, Oskar Mair.

Maibaumaufstellen am 1. Mai

Auch dieses Jahr wird die Volkstanzgruppe Auer mit Unterstützung durch die Bauernjugend Auer wieder



Die Aurer Volkstanzgruppe beim Bandltanz

den Maibaum aufstellen. Am Heinrich Lona Platz wird es danach wieder neben Speis und Trank auch musikalische Unterhaltung geben.

Der Kosaken Chor zu Gast in Auer

Am Dienstag 15. Mai um 20.30 Uhr konzertieren der Don-Kosaken Chor „Wanja Hlibka“ und das Südtiroler Bläserensemble – Resch Brass im neuen Konzertsaal von Auer. Auf dem Programm stehen sakrale Chorwerke der russisch-orthodoxen Kirche sowie bekannte russische Volksweisen und klassische Kompositionen von Händel, Vivaldi, Bach u. Suppé. Ein außergewöhnliches Konzert für Musikliebhaber. Kartenvorverkauf im Tourismusverein Castelfeder – Tel. 0471 810231. (TK)

MONTAN

karoline@diweinstrasse.bz

1. Montaner Maibaumfest

Am 1. Mai 2007 findet in Montan zum ersten Mal ein Maibaumfest statt. Die Volkstanzgruppe Montan hat zusammen mit der Montaner Schützenkompanie einen Maibaum gefällt, wird ihn festlich schmücken und auf dem Kirchplatz aufstellen. Das Fest beginnt bereits um 10 Uhr mit einem gemütlichen Frühschoppen am Kirchplatz, musikalisch begleitet von der Montaner Böhmschen. Um 10.30 Uhr findet der Einzug des geschmückten Maibaums



Die Volkstanzgruppe Montan

mit einem Pferdegespann statt. Die Segnung wird von Hochw. Heinrich Meraner vorgenommen. Nachdem der Maibaum aufgestellt ist, findet um 14.00 Uhr die Aufführung des Bandltanzes statt. Anschließend sorgt das Castelfeder Duo für Stimmung. Für Essen und Trinken ist auch gesorgt.

Das Aufstellen des Maibaums ist im deutschsprachigen Raum eine weit verbreitete Tradition und geht auf verschiedene Fruchtbarkeitsriten und andere gemeinschaftliche Feiern zurück. Welches der genaue Ursprung ist lässt sich allerdings nicht zweifelsfrei feststellen. Denn im Laufe

der Zeit haben sich sehr viele unterschiedliche Brauchtümer

rund um den Maibaum entwickelt, die sich vielfach sogar von Dorf zu Dorf unterscheiden. Was in Montan nicht fehlen wird ist das traditionelle Stehlen des Maibaums. Deshalb muss der Baum in der Nacht vor dem Aufstellen bewacht werden. Ebenfalls dazu gehört der traditionelle Bandltanz, bei dem das Verweben und Verknüpfen der Bänder im Mittelpunkt steht. (KT)



Richtigstellung



In der letzten Ausgabe wurde aus Versehen ein falsches Foto gedruckt. Hier nun das richtige: das neue Tanklöschfahrzeug der FF Montan.

Foto: Hilber

NEUMARKT

manfred@dieweinstrasse.bz

Frischer Wind bei der Musikkapelle Neumarkt

Traditionell eröffnete die Musikkapelle am Palmsamstag mit dem Frühlingskonzert im Haus Unterland die neue Musiksaison! Die Musikkapelle mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren ist besonders stolz auf die vielen Jungmusikanten in den eigenen Reihen. Dieses Jahr gab es einige Veränderungen und Neuigkeiten im Vereinsleben. Nach dem überraschenden Rücktritt von Kapellmeister Karl Stuppner fand sich nach einigen Monaten Suche ein Nachfolger. Der Kalterer Andreas Andergasen, 26, leitet seit Jänner die musikalischen Geschicke der Kapelle. Es ist ihm in dieser kurzen Zeit gelungen ein abwechslungsreiches, frisches aber auch klassisch-traditionelles Programm mit der Kapelle einzulernen. Passend

zum Thema Klimawandel spielte die Musikkapelle den Welthit „Earth Song“ von Michael Jackson begleitet von einer Diashow von Christian Wolgemuth. Durch den Abend führte gekonnt Herr Dr. Kurt Holz knecht. Ein großes Dankeschön an alle die zum guten Gelingen des Konzertabends beigetragen haben, im besonderen: Gärtnerei Tengler, Metzgerei Bertolini, Heinz Bertignoll, Luis Teutsch, Christian Wolgemuth.

Kunsthistorisches Juwel in neuem Glanz

Die Kirche St. Florian, einer der bedeutenden romanischen Sakralbauten des Unterlandes, war immer wieder Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Ähnlich komplex wie die Baugeschichte von St. Florian ist auch die Geschich-

te ihrer Restaurierung. Neben Verwahrlosung war die Kirche vor allem Opfer von Überschwemmungen und Vermurungen. Die letzte größere Restaurierung geht in die 1950er Jahre zurück. Weniger schwerwiegend waren die Schäden, deren Behebung 2005 unter der Leitung des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler in Angriff genommen wurden



und die nun zum Großteil abgeschlossen sind. Reparaturarbeiten am Dach, Ausbesserungsarbeiten am Putz und an den Sandsteineinfassungen sowie konservatorische Eingriffe an den Wandmalereien waren notwendig. Von kunsthistorischem Interesse ist das Maleireifragment im Langhaus, das eine der wenigen erhaltenen spätromanischen Wandmalereien des Unterlands darstellt. Beachtenswert sind weiters die bauplastischen Werke an der Apsis aus dem 13. Jahrhundert mit der Darstellung von Tiermotiven. Neue Erkenntnisse konnten über die Abfolge von Mal- und Putzschichten und deren zeitliche Zuordnung gewonnen werden. Die Kosten sind zu 70 Prozent vom Land getragen worden. (MK)

SALURN

karin@dieweinstrasse.bz

Projekt „Regenbogen“

Mit einem neuen Projekt möchte die Bezirksgemeinschaft einen konkreten Beitrag zur Ausländerintegration in Salurn leisten. Unter der Leitung von Fernanda Mattedi Tschager wurden mit Kulturvermittlerinnen der Genossenschaft „Mosaik“ die Bedürfnisse der einzelnen Bevölkerungsgruppen erhoben. Neben einem Freizeitprogramm, bei dem kulinarische Traditionen, Handwerkliches,



Die Direktorin i.R. der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und Leiterin des Projekts „Regenbogen“ Dr. Fernanda Mattedi Tschager Foto: KS

Sport und Spiele für Kinder im Mittelpunkt stehen, sollen EDV-Kurse sowie Sprach- und Alphabetisierungskurse angeboten werden. Die Vorstellung des Projekts, zu der auch die einheimische Bevölkerung eingeladen ist, wurde für den 2. Mai, um 14.00 Uhr, im Anstanz Gelmini anberaumt. „Ziel des Projekts ist vor allem die Förderung der italienischen und deutschen Sprachkenntnisse der Mütter, die als Hausfrauen oft vom herkömmlichen Integrationsprozess ausgeschlossen sind“, so die Projektleiterin.

Bürgerversammlung

An der Bürgerversammlung, die am 15. März von der SVP-Ortsgruppe Salurn im Noldinhaus veranstaltet wurde, haben über 100 Personen teilgenommen. Gemeindereferentin Marlene Tabarelli und Bürgermeister-Stellvertreter Walter Pardatscher berichteten

über Themen wie das Projekt des neuen Kindergartens, den Umbau des Seniorenheims, den Verkehrsplan, die neue



Bürgerversammlung in Salurn

Foto: KS

Sektfrühstück auf der Haderburg

Am 12. Mai veranstaltet der Verein Südtiroler Weinstraße von 10.00 – 14.00 Uhr ein Frühstück mit „Haderburg“-Sekt auf dem Salurner Schloss. Infos: tourismusverein.salurn@rolmail.net, Tel.: 0471-884279. (KS)

BAUMSCHULE • VIVALI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh Apple Emotion

www.kiku.it

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Kegelvergleichskampf zwischen Süd – und Nordtirol

Anlässlich des Neubaus der Kegelbahnen im Sportzentrum in Aldein wird zum Abschluss der Kegelsaison am 1. Mai 2007 ein spektakuläres Freundschaftsspiel zwischen der Auswahl der A – Klasse von Süd- und Nordtirol ausgetragen.

Auf Anfrage des italienischen Kegelsportverbandes hat der ASV Aldein die einmalige Gelegenheit wahrgenommen, ein hochkarätiges Spiel der besten

Kegler/innen Tirols zu präsentieren. Die Kegelbahnen werden von der Gemeinde Aldein und dem Amateursportverein zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde Aldein und der ASV laden alle Bürgerinnen und Bürger von nah und fern zu diesem einmaligen Ereignis ein und freuen sich jetzt schon zahlreiche Zuschauer begrüßen zu dürfen.

Die Sektion Kegeln sorgt für die hungrigen und durstigen

Tagesprogramm

10.30 Uhr Begrüßung der Mannschaften und Ehrengäste „Pitschl Josef – Bürgermeister von Aldein“, „Hans Tock – Präsident des ISKV“, und sämtliche Vertreter Tirols.

11.00 Uhr Beginn Spiel der Damen

14.00 Uhr Beginn Spiel der Herren

Anschließend Siegerehrung

Mäuler mit Grillspezialitäten und verschiedenen Getränken. Auf ein aufregendes, mit vielen 600-ern umkämpftes Spiel

hoffen die Veranstalter und wünschen „GUAT HOLZ“.

(BF)

Die Raupe Lese-Lotte zu Besuch im Kindergarten von Altrei

Im Monat März besuchte die Lese-Lotte den Kindergarten Altrei. Dabei geht es um eine aus Taschen zusammenge Nähte Raupe, die 30 aktuelle Bilderbücher beinhaltet. Die Erzieherinnen des Kindergartens haben mehrere Aktionen mit der Raupe gestartet und Eltern, Bibliothek und Grundschule wurden miteinbezogen. Einige Eltern und die Bibliothekarin haben den Kindern Bilderbücher vorgelesen oder erzählt. Besonders interessant war, dass auch die Grundschüler den Kindergartenkindern einige Bilderbücher vor-

gelesen haben. Anschließend haben die „Kindergärtler“ zu den Büchern gezeichnet und die Grundschüler darüber geschrieben. Auf verschiedenste Weise wurden so die Bücher erarbeitet und darüber reflektiert; die Ergebnisse werden während der Sommermonate in der öffentlichen Bibliothek von Altrei ausgestellt.

Die Kindergärtnerin Petra Amplatz sagt abschließend zum Projekt: „Wir alle hatten sehr viel Spaß und es war eine Möglichkeit Eltern, Bibliothek und Grundschule in die Kindergartenarbeit zu integrieren.“ (AG)



Stele für Trudens Dorfeingang

Truden hat seit dem letzten Jahrhundert eine ganze Reihe namhafter Künstler, hervor gebracht: den Maler, Zeichner und Sänger Gotthard Bonell,

den Maler Robert Bosisio und seinen leider allzu früh verstorbenen Bruder Alex Bosisio, sowie den international renommierten Komponisten

Hubert Stuppner. Sie alle haben das Bild des Unterlandler Bergdorfes als „Künstlerdorf“ geprägt.

So steht es in bester Tradition –und ist ihr wohl auch Verpflichtung–, wenn die Gemeindeverwaltung nunmehr den bekannten Vorarlberger Bildhauer Herbert Meusburger beauftragt hat, eine Stele für den nordseitigen Dorfeingang zu gestalten. Der Bregenzerwälder ist ein klassischer Bildhauer, der die verschiedenen Techniken einsetzt, um seine künstlerischen Anliegen mittels Gegensatzpaaren zu formulieren: Das Rohe und das Bearbeitete, das Trennen und Verbinden, verschiedenfarbige Gesteinsarten spielen

in seinem Werk eine große Rolle. Es war der Wunsch der Verwaltung, die verschiedenen Gegensatzpaare, die Trudens Lage, die geologische (Trudner Linie) wie auch die ethno-politische (sprachliches Randgebiet, Zugehörigkeit zur Magnifica Comunità di Fiemme), in einer Stele zum Ausdruck zu bringen und so einen bedeutenden künstlerischen Akzent zu setzen. (MP)



Schleien di!

Das Rentensystem ändert sich.
Und Sie?

 **800 29 28 37**
www.plurifonds.it

Werbebotschaft zum Zusatzrentenfonds – vor dem Beitritt bitte das Informationsblatt durchlesen.

PENSPLAN  PLURIFONDS

Exklusiver Bankpartner in Südtirol



SPARKASSE



ITAS
VERSICHERUNGEN

Agenten Südtirol



DIE RADARFALLE: WER NICHT BREMST, MUSS ZAHLEN

Verkehrserziehung oder Wegelagerei? Immer mehr Straßenabschnitte werden mit stationären Radargeräten ausgestattet. Im Unterland sind momentan vier auf der Lauer nach Rasern. Vor allem nach Geschwindigkeitsampeln oder auf geraden Strecken, die zu zügiger Fahrt einladen, stehen sie und warten. Geduldig. Gnadenlos. Unbestechlich.

„Naaaaaaaaa!!!!“ ruft Lisa V.* gereizt und schlägt mit der flachen Hand auf das Lenkrad. „Es hat geblitzt! Das darf doch nicht wahr sein!“ Ihr Blick wird finster. Sie tritt auf das Gaspedal. „Jetzt ist es eh schon egal!“ sagt sie trotzig und fährt etwa 15 km/h schneller als erlaubt Richtung Montan. Die junge Mutter hat es eilig. Sie war arbeiten, dann schnell einkaufen, und jetzt will sie flott nach Hause, um für ihre Lieblinge das Essen zuzubereiten. „Ich bin in Gedanken schon in meiner Küche“, sagt Lisa V., „Da kann es schon mal passieren, dass ich nicht so genau auf den Tacho schaue und ein paar km/h schneller als erlaubt fahre.“

Wut – aber auf wen?

Die Montanerin wurde nun schon zum zweiten Mal „geblitzt“. Das erste Mal hatte sie es gar nicht bemerkt. Als der Brief offen vor ihr lag und sie aufforderte Strafe zu zahlen, wollte sie es zuerst gar nicht glauben. „Geld weg. Zwei Führerscheinpunkte weg. Dagegen kann man nichts machen“, sagt Lisa V. „Doch am schlimmsten ist das Gefühl, das man dabei hat: Man ärgert sich, wird richtig wütend. Doch auf wen? Auf den Radar? Auf sich selbst? Auf die Polizisten? Auf deren Methode?“ Die junge Frau beschreibt sich selbst als gemütliche Autofahrerin. „Ich bin keine Raserin, ich fahre nie richtig schnell. Vor allem nicht durch geschwindigkeitsbegrenzte Zonen.“ Sie hat selbst zwei Kinder und weiß, wie gefährlich für die rasante Autofahrer sind.

Deshalb ärgert es sie umso mehr, dass ausgerechnet sie schon zweimal Strafe zahlen musste.

Wer nicht hören will muss fühlen

„Geldstrafen sind schmerzhaft Erfahrungen“, sagt Paul G.* aus Aldein. „Diese neuartige Methode der Verkehrserziehung ist genau deshalb eine wirksame Methode. Sie trifft uns da, wo wir am empfindlichsten sind: im Geldbeutel!“ Auch Paul

gen Tagen passiert es dann gern, dass ich nicht auf meine Geschwindigkeit achte“, so Paul G. „Aber dann muss ich eben bezahlen. Selber schuld, sag ich mir! Nach dem Motto: Wer nicht hören will, muss fühlen!“

Lerneffekt oder miese Abzocke?

Der Effekt der neuartigen Verkehrserziehung ist eindeutig: Im ersten Monat war es noch eine dreistellige Anzahl an Autos, die zum Bei-

zur Kasse gebeten. „Das ist mir schon drei Mal passiert“, erzählt Veronika von Verocai. Die Neumarktnerin fährt viel und deshalb oft an den drei Radarfallen in ihrem Heimatort vorbei. „Ich war jedes Mal mit etwa 57 oder 58 km/h unterwegs. Da hab ich mich schon geärgert, wenn das dann 43 Euro gekostet hat“, so von Verocai. „Wenigstens wurden mir keine Punkte abgezogen. Das passiert erst, wenn man schneller als 60 km/h fährt.“

Zukunft: portable Radarfallen in Autos

Michaela U.* aus Montan hat ihre eigene Ausweichmethode entwickelt: „Ich bin zum Glück noch nie geblitzt worden! Ich fahre konzentriert und weiß genau, wo ich bremsen muss!“ Auf diese Weise trickst sie die stationären Radargeräte aus. Doch auch die junge Montanerin ist niemals sicher vor den Radarfallen, denn wenn ein neuer aufgestellt wird, oder ein portabler zum Einsatz kommt, dann wird auch Michaela U. in deren Falle tapen. Einem Gerücht zufolge soll es zukünftig zusätzlich zu den stationären, auch verstellbare Radarfallen geben. Hierfür sollen handelsübliche Fahrzeuge – wie etwa ein Fiat Punto oder ein Smart – an der Heckscheibe mit einem Laser ausgestattet werden. Diese leeren Fahrzeuge würden dann ein paar Tage irgendwo entlang einer Straße abgestellt, um den Laser seine „Arbeit“ verrichten zu lassen. Auf diese Weise wären die Autofahrer ahnungs-



Erziehungsmaßnahme oder Einnahmequelle für sparunwillige Gemeinden?

Foto: KT

G. wurde schon „geblitzt“. „Einmal in San Lugano und ich glaube auch in der Vill, aber noch ist kein Brief gekommen. Bin gespannt, wie teuer es diesmal wird“, sagt er. Der Geschäftsmann fährt viel mit dem Auto durch die Umgebung und hat es meist auch eilig. „Und an stressi-

spiel das Villner Radargerät „blitzte“. Mittlerweile nicht mehr. Trotzdem tappt ab und zu immer noch jemand in die Radarfalle. Und gleichzeitig klingelt es in der Gemeindekasse. Denn auch wenn es nur zwei oder drei km/h zu viel sind – zusätzlich zu den 5 km/h Toleranz – wird man

los und stets unvorbereitet. Auch Michaela U. würde so wahrscheinlich schnell ein paar Euro loswerden.

Streng nach Vorschrift

Obwohl Veronika von Verocai bereits drei Mal Strafe zahlen musste, spricht sie nicht von Abzocke: „Man muss sich eben an die vorgegebenen Geschwindigkeiten halten, dann passiert einem nichts.“ Wirklich sicher dür-

Die stationären Radarfallen der Umgebung im Überblick:

- San Lugano (Gemeinde Truden) Richtung Auer nach dem Gasthof „Rosa“
- Neumarkt, Fraktion Vill, in der Cavalesestraße. Blitzt in beide Richtungen.
- Zwei hintereinander: Staatsstraße in Neumarkt zwischen dem Lido und dem Obstgeschäft „Bazzanella“. Blitzt in beide Richtungen.
- Brennerautobahn A22, Fahrtrichtung Süden, bei Rovereto
- MeBo, Algund/Forst in beiden Richtungen
- Obermais zwischen dem Brunnenplatz und Metz kurz vor/nach der ÖMV Tankstelle
- Sinich, auf der Staatsstraße kurz vor/nach der Bar Turismo bzw. Hilary
- Algund, Weingartnerstraße gleich mehrere Male auf dieser Strecke
- Lana Etschgrund, nach/vor der MeBo Ausfahrt Lana/Burgstall
- Meran Zentrum, Manzoni Str.
- beim Tunnel vor der Kreuzung von Kardaun (beim Mila-Gebäude) auf der Vorderseite vom Tunnel Oben rechts an der Wand
- auf der Meraner Landstraße zwischen Siebeneich und Terlan in der „Klaus“
- auf der Meraner Landstraße von Terlan Richtung Vilpian nach der ehemaligen Firma „Schlemmer“
- Meran Schloss Trauttmansdorff in beiden Fahrtrichtungen



An „gewinnbringenden“ Strecken ist der erzieherische Sinn gleich Null. Hier an der Geraden beim Lido von Neumarkt stehen zwei Radargeräte hintereinander

Foto: KT

fen sich nur diejenigen fühlen, die niemals zu schnell unterwegs sind. „Wenn ich mich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten würde, würde ich jedes Mal eine Stunde länger brauchen als normal. Dafür fehlt mir die Zeit“, meint Lisa V. „Und

wer fährt schon immer streng nach Vorschrift?“ (KT)

*NAME VON DER REDAKTION GEÄNDERT



Würde eine Geschwindigkeitsanzeige nicht ausreichen als Erziehungsmaßnahme?

Foto: KT



Alu+Holz Überzeugend besser!

Garagentore + Zauntore aus Alu haben überzeugend gute Eigenschaften: von Natur aus rostfrei, mit geringem Gewicht, evtl mit Holz kombiniert, hochwertig lackiert, überzeugen sie durch Vielfalt in Design und Funktion, sind auf Wunsch elektrisch oder manuell verschließbar.

Natürlich sind wir auch bei Montage und Service für Sie da!



Öffnen mit Fernbedienung

Wir bauen auch nachträglich elektrische Öffner in Ihr Garagentor + Zauntor ein. Fragen Sie uns!



MORTEC
TOOR!!!
TORE
UMZÄUNUNGEN
AUTOMATISIERUNGEN
VERLADERÄMPFEN
Handwerkerzone 3c, Kaltern,
Tel: 0471-962510,
Fax: 0471-962706
info@mortec.it, www.mortec.it

MIT EINEM “KLICK” IN DIE (GELD-)FALLE

Radarfallen – das sind jene Verkehrsteilnehmer, die wohl von jedem Autofahrer gefürchtet sind. Aus einem meist grünen Kasten blickt einem eine Kamera entgegen – oder nach – und fasst jede noch so geringe Geschwindigkeitsüberschreitung ins Auge.

„Klick“ – schon ist man in die Radarfalle getappt. Nun ist es zu spät, auch wer jetzt noch aufs Bremspedal drückt kann eine saftige Geldstrafe nicht vermeiden. Radar oder „Radio Detection and Ranging“, also das Erkennen von Zielen und die Entfernungsmessung durch Funkwellen, benutzt Radiowellen zum Messen von Geschwindigkeitsüberschreitungen. So soll Verkehrsstünden im Straßenverkehr der Garaus gemacht werden.

Geschwindigkeits- und Lärminderung

Fixe Radarkontrollen gibt es im Bezirk Überetsch und Unterland genau drei: Zwei stehen in Neumarkt, eine in Truden. In den restlichen Gemeinden werden mobile Radarfallen verwendet, die so genannten „Telelaser“. Dabei haben die beiden Gemeinden ihre Radarfallen aus verschiedenen Gründen aufgestellt. „In Truden haben wir keine eigene Gemeindepolizei und so kommt lediglich zweimal wöchentlich ein Polizist ins Dorf. Um dennoch Verkehrskontrollen durchführen zu können, haben wir Ende Juni 2006 im Zentrum bei der Volksschule in San Lugano einen Radar

installiert“, erklärt Gemeinde-
sekretär Roland Barcatta. Die
Stelle sei nun erheblich sicher-
er geworden. Auch in Neu-
markt sind Sicherheitsgründe
ausschlaggebend. „Man sieht
nicht nur, dass der Verkehr
langsamer geworden ist, man
vernimmt es auch“, berichtet
Neumarkts Gemeindevorstand
Thomas Terzer erfreut. „Die
Anrainer der beiden Stellen an
der Staatsstraße und der Ca-
valsestraße aber auch Lärm-
messungen bestätigen uns
dies“

„Reagieren nur über die Briefftasche“

Dass nur das Radar Autos langsamer fahren lässt, hat man in Neumarkt nach der erfolglosen Installation von intelligenten Ampeln und schließlich Geschwindigkeitsanzeigen erkannt: „Tatsache ist, dass die Leute nur über die Brieftasche reagieren“, weiß Terzer. Natürlich seien Anfangs mehr Autofahrer in die Falle gerast. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hätten die Zahl jedoch auf ein Viertel reduziert. „Dabei liegen die meisten Übertretungen in der ersten Gruppe, das heißt es wird bis zu 10 km/h zu schnell gefahren“. Sind auf



Solche Radargeräte sorgen in Neumarkt und Truden für langsames Fahren – und für mehr Geld in der Haushaltskasse der Gemeinden

der Staatsstraße in Neumarkt auch zahlreiche Verkehrssünder mit bis zu 40 km/h zu viel unterwegs kommt das in der Cavalesestraße in der Vill seltener vor. Auch in Truden würden heute von anfänglichen 35% nur noch etwa 2% geblizt, so Barcatta: „Der Radar erwischt meist solche Fahrer, die mit bis zu 10 km/h Übergeschwindigkeit fahren“.

Eine Woche in Betrieb

In Betrieb sind die fixen Radargeräte in Truden als auch

in Neumarkt jeweils insgesamt eine Woche im Monat. Werden an der Radarstelle in der Cavalesestraße etwa 800 Verkehrssünder in der Woche erwischt und also ein Film für das Radargerät verwendet, so hat man sich auf der Staatsstraße ein Limit gesetzt. „Wir haben uns gefragt, wie viel wir einnehmen wollen und haben uns auf vier Filme, also 3200 Strafen pro Woche, limitiert. Der Radar ist deshalb nur stundenweise aktiv“, verrät Roland Terzer. Grund sei auch der große technische

Bestellschein

- ☐ Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- ☐ Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- ☐ Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- ☐ Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz

Wohin Einnahmen, welche durch Radarfallen gemacht werden, fließen, ist im Art. 208, Abs. 4 des Straßenverkehrskodex genau geregelt. Demnach müssen 50% des Bußgeldes durch die Gemeindepolizei für den Straßenverkehr verwendet werden. Dazu gehören neben den Kosten für das Radargerät (Miete und Verwaltung) auch Straßeninstandhaltung, Straßenbeschilderung oder Geräte für die Verkehrsordnung. 10% müssen für die Verkehrssicherheit aufgebracht werden. „Bisher haben wir 100% der Einnahmen für den



Straßenverkehr verwendet. Es werden aber immer weit mehr als 50% bleiben“, heißt es in Neumarkt vom Gemeindegemeinderat Terzer. Auch wenn der Rest für andere Gemeindetätigkeiten genutzt werden könne, bleibe dafür meist wenig übrig.

Immer wieder wurden in letzter Zeit Stimmen laut, ob solche Radarfallen berechtigt seien und zur Verkehrssicherheit beitragen oder nur des Geldes wegen da sind.

Bezweifelt wird besonders die Angemessenheit der Geschwindigkeitsbegrenzung bei den kontrollierten Straßenabschnitten. Die jeweiligen Verantwortlichen halten sich an den Sicherheitsargument: „Die Stelle an der Neumarkter Staatsstraße befindet sich nahe der Kreuzungseinfahrt zu den Sportinfrastrukturen und besitzt außerdem für 600 Meter keine Lärmschutzwände“, erklärt Barcatta die Standpunktwahl. „Durch den Radar ist uns eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Lärmreduzierung gelungen“. Dass man dort statt der üblichen 90 km/h nur 70 km/h fahren darf, ist schon lange vor der Radarkontrolle beschildert. In Truden sind 50 km/h vorgeschrieben, in Neumarkt in der Cavalesestraße, auch inmitten des Dorfes, ebenfalls. Laut Verkehrsvorschriften ist dies die korrekte Geschwindigkeit für ein Dorfzentrum. (BR)



walcher
messebau/allestimenti

wir bauen Ideen

Frangart/Pillhof
Tel: 0471 631 215
Fax 0471 631 041
www.walcher.bz



www.walcher.bz



MAIKÄFER MILLIONENFACH IM ANFLUG

Alarmstimmung gibt es heuer im Unterland was den Flug der Maikäfer anlangt: Während in den letzten Jahren deren Anzahl dank gezielter Gegenmaßnahmen stark vermindert werden konnte, zeichnet sich heuer wieder eine große Attacke des im Obstbau gefürchteten Schädlings ab.

„Heuer müssen wir mit einem stärkeren Flug rechnen, da die Landwirte in den letzten Jahren in der Bekämpfung des Maikäfers etwas nachlässig waren“, sagt Roland Zelger, Direktor im „Landesamt für landwirtschaftliches Versuchswesen II“ und anerkannter Experte in Sachen Maikäferbekämpfung. Der Käfer unterliege aber auch Reproduktionsschwankungen, ergänzt Zelger. Heuer sei mit einer starken Population zu rechnen.

Unterland am stärksten betroffen

Alle drei Jahre setzen die Maikäfer, im Unterländer Dialekt besser bekannt als „Zulln“, zum Flug an, in der Regel von April bis Mitte Mai, um sich den Bauch voll zu schlaf-



Foto: Roland Zelger

es in den letzten Wochen auch Alarmstufe eins. Um zu verhindern, dass die Maikäferweibchen in millionenfacher Zahl ausschwirren, haben die Landwirte ihre Felder bereits vorsorglich mit Netzen abgedeckt. 1989, im letzten großen Flugjahr, flogen Schätzun-

im Auge. Wenn sich nämlich der Käfer und seine Nachkommen, die Engerlinge, ans Fressen machen, müssen die Wurzeln der Obstbäume ebenso daran glauben wie frische Gräser und Blätter.

In den 90er Jahren hatten die Landwirte in Südtirol den Schädling wegen der großen Schäden in der Landwirtschaft endgültig satt. „Es gab eine Art Weltuntergangsstimmung ähnlich wie heute beim Besenwuchs“, erinnert sich Zelger zurück. 1989 war sein erster Auftrag am Versuchszentrum der Laimburg, eine tödliche Strategie gegen den Schädling zu entwickeln.

Maikäferkomitee gegründet

Ein eigenes Maikäferkomitee wurde 1989 von Betroffenen ins Leben gerufen. Seitdem ist Zelger, auch bekannt unter dem Namen „Zullndoktor“, landauf landab unterwegs, um die flächendeckende Bekämpfung des Schädlings voranzutreiben. Und nicht nur: Unter Zelters Aufsicht wurden an der Laimburg in den letzten Jahren Tausende Kilogramm an „*Beauveria brongnartii*“ produziert und an Landwirte ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine Pilzkrankheit, die im Boden als natürlicher Gegenspieler des Maikäfers vorkommt. „Der Pilz ist seit 1830 bekannt“, so Zelger. Damals wusste man bereits, dass er den Käfer vernichten kann. So wurden beispielsweise Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts in Wien infizierte Engerlinge am Ladentisch verkauft.

Pilz als natürlicher Gegenspieler

Dank wissenschaftlichem Fortschritt wird der Pilz seit der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts auf gebrochener Gerste kultiviert und ver-



Der „Zullndoktor“ Roland Zelger, verdankt seinen Übernamen seinem fundierten Wissen im Kampf gegen den Maikäfer

Foto: RM

gen, zu begatten und danach zur Eiablage in den Boden zurückzukehren (siehe dazu eigener Bericht). Heuer ist es wieder soweit. Das Unterland zählt mit einer geschlossenen Fläche von 1.100 Hektar rund um den Mitterberg zu einem der am stärksten befallenen Gebiete in Südtirol. Daher gab

gen zufolge allein im Gebiet zwischen Auer, Tramin und Laimburg zwischen 80 und 100 Millionen Käfer aus.

Große Schäden an Bäumen

Das auf dem ersten Blick harmlose Insekt ist den Landwirten seit eh und je ein Dorn



Die Maikäferweibchen werden durch Netze an der Eiablage gehindert

Foto: Roland Zelger

mehrt. Somit kann die Krankheit beim Pflanzen der Bäume händisch oder mit eigenen Maschinen in den Boden verstärkt eingebracht werden, zum Leidwesen der Käfer, die daran sterben. Die Nachfrage nach dem Pilz ist so groß, dass die Laimburg die Produktion seit 1997 dem Unternehmen „Agrifutur“ in Alfianello bei Brescia übergeben hat.

Erfolgreiche Doppelstrategie

Allerdings, die Sache mit „Beauveria brongnartii“ hatte Anfangs einen Haken: Der Pilz wirkte nicht so schnell. Also musste eine zweite Strategie gefunden werden, nämlich jene, das Maikäferweibchen durch Netze daran zu hindern, auszuschwirren und die Eier im Boden abzulegen. Mit Erfolg: Mit der Doppelstrategie „Pilz und Netz“ konnten 80 Prozent der Käfer vernich-

Chance“, so Zelger.

Dreijähriger Zyklus

Bis zur Fluchtüchtigkeit und damit auch der Fortpflanzungsfähigkeit der Maikäfer dauert es drei Jahre. In Südtirol fliegen die Maikäfer normalerweise zwischen April und Mitte Mai zum Reifungs- und zu einem höher gele-



Die Engerlinge verursachen große Schäden an den Baumwurzeln

Foto: Roland Zelger



Ein verendeter Maikäfer. In Kontakt kam er mit „Beauveria brongnartii“, einem Pilz, der im Kampf gegen die Maikäferplage erfolgreich eingesetzt wird

Foto: Roland Zelger

tet werden. „Seit 1992 gibt es praktische keine Schäden mehr“, betont Zelger nicht ohne Stolz. In ganz Mitteleuropa wird inzwischen die in Südtirol entwickelte Methode angewandt.

Im Unterland sind die Landwirte laut Zelger gut organisiert und auf den Flug der Maikäfer vorbereitet. Ein Großteil der betroffenen Flächen wurde abgedeckt. Bleibt abzuwarten, ob es auch heuer wieder gelingen wird, den großen Ansturm der Käfer aufzuhalten. Letztendlich hängt dies von der guten Vorbereitung und der Zusammenarbeit der Landwirte ab. „Einzelkämpfer haben keine

genen Laubwald. Zu ihren Lieblingsspeisen gehören die Blätter von Eiche, Buche, Erle, Pappeln oder Steinobst. Nach wenigen Tagen werden die Weibchen begattet, kehren in den Boden zurück und legen durchschnittlich zwischen 20 und 30 Eier in einer Tiefe von etwa 30 cm ab. Nach der Ablage fliegt der Käfer erneut zum Laubwald und frisst eine Zeitlang weiter. Nach vier bis sechs Wochen schlüpfen die Engerlinge. Im ersten Jahr sind die Junglarven kaum schädlich. Dies ändert sich allerdings im zweiten Lebensjahr: Ab dem Frühling fressen sie an den Wurzeln verschiedener Pflanzen, in den Obstanlagen hauptsächlich an den Baumwurzeln. Im Frühjahr des dritten Jahres fressen die inzwischen voll ausgewachsenen vier bis sechs Zentimeter langen Engerlinge wieder an den Wurzeln, um sich im Sommer in der Tiefe des Erdreichs zu verpuppen. Im Herbst schlüpfen die Käfer. Im darauffolgenden Frühling schwirren zu aus. Ausgeprägte Maikäferflugjahre gibt es also nur alle drei Jahre. (RM)



Dellavaja

Kurzwaren

Werbeverkauf

07. bis 19. Mai

Unterwäsche
Strickwaren
Stoffe

40-70% Rabatt

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr 15.00 - 19.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Dellavaja Hedwig - Laubengasse 17 - 39044 Neumarkt - 0471/812367

Autorisierung der Gemeinde Neumarkt 4392

OLDTIMER-RESTAURATOR AUS LEIDENSCHAFT

Wie ein Arzt seine Patienten so behandelt der pensionierte Automechaniker Siegfried Hauser aus Laag bei Neumarkt seine Oldtimer. Mittlerweile ist südtirolweit bekannt, dass er aus schrottreifen Autos und Motorrädern, fahrtaugliche Gefährte macht.

Wenn er nicht gerade auf dem Berg oder mit seinem Camper unterwegs ist, findet man Siegfried Hauser mit größter Wahrscheinlichkeit in seiner Werkstatt in Laag. „Meine größte Leidenschaft ist das Bergsteigen; gleich danach kommt das Restaurieren von alten Fahrzeugen“, so Hauser. Seit 1997 ist der Automechaniker im Ruhestand. Der sportliche, jugendlich anmutende Mann lässt sein wahres Alter gar nicht erkennen, erst recht nicht, wenn er voller Begeisterung von seinen Oldtimern spricht: „Das hier ist eine Lancia Aurelia B 21 aus dem Jahr 1952, mit 2000 m³ Hubraum und sechs Zylindern, das ist wichtig“, sagt Hauser. „Ich war um 23 Uhr noch in der Werkstatt, um den Motor zum Laufen zu bringen, vorher ließ es mir einfach keine Ruhe.“

Ausdauer und Erfindergeist, Geduld, Ausdauer, Präzision und Erfindergeist sind es, die Hauser bei seinem manchmal schier unmöglich erscheinenden Unterfangen, ein schrottreifes Fahrzeug wie-



Blindes Vertrauen: Fuzzy Kofler mit Siegfried Hauser vor dem immer noch renntauglichen Porsche 356 (Baujahr 1958)

Foto: RM

der fahrtauglich zu machen, ans Ziel führen. Die Autos und Motorräder, die Kunden aus Südtirol, aber auch aus Italien, Österreich und der Schweiz zur Werkstatt nach Laag bringen, zerlegt er

in jedes Bestandteil, um sie dann wieder neu zusammen zu bauen. „Anders geht es nicht“, betont der versierte Mechaniker mit fester Stimme. „Man sieht nur so, welche Teile ausgetauscht werden müssen und was dem Fahrzeug wirklich fehlt.“

Spezialbehandlung in Laag

Danach müssen erst die Ersatzteile gefunden werden. „Wenn ein Teil nicht mehr auffindbar oder zu teuer ist, baue ich es einfach selber nach“, so Hauser. Dabei zeigt er auf eine verrostete Guzzi Sport 15 VL, mit neuem Pedal und Auspuff, die er selbst gefertigt hat. Wen wundert's, dass sich Hauser als Automechaniker selbst bei Rennfahrern einen Namen gemacht hat. Zu seinen Stammkunden

zählt beispielsweise Fuzzy Kofler, der für das Bozner Veteran Car Team immer noch erfolgreich Rennen im In- und Ausland bestreitet. Nach jedem Wettbewerb führt er sein „liebstes Kind“, einen Porsche 356, zur „Spezialbehandlung“ nach Laag. Dem Automechaniker vertraut er mittlerweile blind. „Er ist für mein Auto wie ein Kindermädchen“, so Fuzzy Kofler.

Begeisterung für Oldies

Für den Porsche lässt sich Hauser ebenso begeistern wie für die vielen verrosteten, wertlos anmutenden Gefährte, die in seiner Werkstatt schön säuberlich aufgestellt sind. Vor einem Schrotthaufen macht er halt und mit einem verschmutzten



Hatte 67 Jahre lang denselben Besitzer: Benelli (Baujahr 1934)

Foto: TM



Das „Zeug“ woraus eine Lambretta wird

Foto: RM

Lachen im Gesicht erzählt er: „Daraus soll eine Lambretta werden.“ Stolz ist er auch auf einem „Prunkstück“, das in seiner Werkstatt steht, einer Benelli aus dem Jahr 1934 mit interessanter Geschichte, belegt durch einen originalen

Kaufvertrag, den Hauser behutsam aus einem Seitenfach zieht. Das Motorrad wurde 1934 in Trapani um 7.100 Lire gekauft und 1936 um 8.100 Lire an einen Mailänder verkauft, der das Gefährt bis 2003 in Besitz hatte.

Selber testen

„Ein wahres Liebhaberobjekt“, so Hauser, „das nun einem Südtiroler gehört.“ Auch die Benelli kommt regelmäßig zur Generalrevision nach Laag. Die Versicherung läuft auf Siegfried Hauser, der nach der Arbeit das Privileg

hat, „seine Schäfchen“ regelmäßig testen und ausfahren zu dürfen. Wenn man im Unterland einem Oldtimer begegnet, hat folglich fast immer der für jede Herausforderung offene Laager seine Hand im Spiel. (RM)



Wahre Geduldsarbeit: Das Restaurieren der Lancia Aurelia B 21 (Baujahr 1952)

Foto: RM

PR-Bericht

DAS FEST DES SÜDTIROLER APFELS

Am 5. und 6. Mai findet in Schlanders die 3. Auflage des Festes des Südtiroler Apfels statt. Auf dem Gelände der Obstgenossenschaft Geos erwartet die Besucher ein wahres Apfelparadies.

Mit Blick auf die Apfelblüte können sich die Besucher über den Apfel informieren und die verschiedenen Sorten verkosten. Es gibt Apfelspiele, viele kulinarische Apfelköstlichkeiten, Getränke auf Apfelbasis und vieles andere mehr. Der Eintritt in die Apfel-Erlebniswelt ist kostenlos. Die Besucher erreichen das Fest des Südtiroler Apfels auch mit der Vinschger Bahn ab Bozen oder Mals.

Ein volles Apfel-Programm

Von 10 bis 19 Uhr gibt es täglich volles Programm. Südtiroler Apfelgeschichte wird durch künstlerische Darbietungen lebendig und sichtbar. Eine Apfelstraße aus kleinen Zelten bietet Informationen zu den Themen Sortenvielfalt sowie Verwendungsmöglichkeiten und Anbauweise des Südtiroler Apfels. Verkostungen und Ausstellungen sowie



Vorträge von Dr. Gudrun Gschwendt und Christina Niederkofler über den Apfel als Gesundbrunnen sind nur einige Highlights des Rahmenprogramms.

Lauter Gaumenfreuden

Auf der Bühne des Apfelrestaurants sorgen verschiedene Musikgruppen für musikalische Umrahmung. Für die Kleinen gibt es ein ausgiebiges Unterhaltungsprogramm mit Märchen und Kindertheater rund um den Apfel. Auch kulinarisch steht der Apfel

im Mittelpunkt. Angeboten werden Gerichte auf Basis des Südtiroler Apfels im Apfelrestaurant unter der Leitung von Raimund Frötscher vom Cateringservice hannah & elia sowie vielerlei typische Südtiroler Apfelspezialitäten wie Apfelmus, Apfelschmarren und Apfelkiachl. Das Fest des Südtiroler Apfels wird vom Südtiroler Apfelkonsortium, d.h. der VOG, V.I.P., Fruttunion und FOS getragen. Die Organisation liegt in den Händen der EOS der Handelskammer Bozen. Informationen unter www.apfelfest.it



MEINE MEINUNG

Welche Frage würden Sie stellen, wenn Sie für die Weinstraße unterwegs wären?

Fabian Ludwig aus **Altrei** hat folgende Frage: „Ich möchte wissen, warum die Leute über andere Leute immer so Vieles wissen möchten.“



Ich frage mich oft, warum die Menschen immer mehr wollen und doch nie richtig zufrieden sind. Sie suchen das Glück in den großen Dingen und verlernen, sich an kleinen zu erfreuen. Wann wird die Menschheit wieder zur inneren Mitte finden, so **Zenzi Verant** aus **Kaltern**.



Warum wird trotz der Zunahme des Verkehrs im Unterland so wenig dagegen unternommen? In anderen Bezirken Südtirols, beispielsweise im Vinschgau, wehrt man sich mehr dagegen. Das würde **Marlene Schweiggel** aus **Kurtatsch** gerne wissen.



Markus Bertagnolli aus **Kurtinig** würde folgende Frage stellen: „Wieso so viele Radfahrer auf der Weinstraße unterwegs sind, obwohl es einen Radweg gibt. Sind die Radwege zu schlecht beschildert?“



Als Angestellte des Tourismusvereins **Salurn** würde **Jutta Kob** die Leute fragen, ob sie schon einmal auf der Harderburg gewesen sind.



Vielleicht Fragen, die die Welt“ erschüttern“? Sind die Naturgesetze immer und überall die gleichen? Was hält die Welt zusammen? Besonders wichtig: Fragen zum aktuellen politischen Geschehen im Lande unter besonderer Berücksichtigung des Unterlandes, seiner Umwelt. Fragen zu Gott, Glauben und Weltbild usw. usw., so **Michael Pernter** aus **Auer**.



Folgende Frage stellt **Michael Enderle** aus **Tramin** allen Ehepaaren: „Würdet ihr noch einmal heiraten?“



Harald aus **Aldein**: Warum muss man aufgrund der Ausübung eines Freiwilligen Dienstes mit dem Eigentum bezahlen? Oder warum ist der Baugrund so teuer, wenn der landwirtschaftliche Grund nur einen geringen Wert hat?



SERVIEREN UND ANBIETEN

Manieren und korrekte Umgangsformen bei Tisch sind nicht im Restaurant gefragt, auch wenn Sie zu sich nach Hause einladen macht ein perfekter Gastgeber eine gute Figur. In der Weinstraße finden Sie die wichtigsten Regeln, wie man sich beim Essen und im Restaurant benimmt.

Für das Ritual des Anbietens bzw. Servierens der einzelnen Gänge und Getränke besteht die Regel, dass alle Speisen - mit Ausnahme von Suppen - von der linken Seite angeboten bzw. genommen werden, gleichviel ob es sich um leere Teller für den nächsten Gang oder um fertig angerichtete individuelle Teller handelt, oder um Platten und Schüsseln, die angeboten oder - wenn kein servierendes Personal vorhanden ist - in familiärer Weise um den Tisch weitergereicht werden. In allen Fällen gilt, dass, wer links von sich eine Schüssel usw. stehen hat, daraus nehmen darf.

Man sollte im letzteren Fall daher die fragliche Speise

nicht von irgend einer entfernten Stelle des Tisches auf den eigenen Teller transportieren, sondern sie links von seinem Teller platzieren und sich zum Nehmen des Servierbestecks und nicht des eigenen Bestecks bedienen.

Weine und sonstige Getränke werden von der rechten Seite angeboten und eingeschenkt. Ist kein Personal vorhanden, übernimmt der Hausherr diese Aufgabe - vollendeter Weise, indem er sich erhebt und die Damen zuerst bedient.

Von der rechten Seite werden auch die benutzten Teller „absolut geräuschlos“ abgeräumt. Wann dies geschieht, entscheidet die Hausfrau. Es ist schlechter Stil, nachdem

man mit dem Gang fertig ist, den eigenen Teller von sich weg in Richtung Tischmitte zu

schieben, signalisierend, dass es nun weiter gehen könne.

(MK)



Bei solchen Kellnern ist natürlich Hopfen und Malz verloren

Ärger ändert nicht die Situation, sondern nur deine Sicht dazu.
(Maz Bour)

mirko
OPTIK • OTTICA

VISION SERVICE
Amici per la vista

NEUMARKT - Lauben 42 - Tel. 0471 812727

DER KURTATSCHER WEINLEHRPFAD WEG DURCH DAS REBENLEBEN

Der Kurtatscher Weinlehrpfad führt den Wanderer von der Pflanzung der Jungrebe bis zur Verkostung des Endproduktes, durch den Lebensweg des Weines. Auf diesem Pfad durch das Reben-Leben trifft der Naturliebhaber auf alle wichtigen Ereignisse im Weinbaujahr.

Ausgehend vom Ortszentrum von Kurtatsch folgt man der „Saltner Prätze“, einer hölzernen Hand, zum Einstieg des Weinlehrpfades, einer manns-hohen steinernen Traube. Der Weg führt etwa 1,5 km durch eine geschlossene Reblandschaft, wo man sowohl fast alle in Südtirol angebauten Rebsorten als auch deren unterschiedliche Erziehungsformen vorfindet. Außerdem kann man immer wieder an Tonamphoren die für die verschiedenen Weine typischen Duftnoten „erschnuppern“.

Ein Projekt mit vielen Vätern und einer Mutter

Die Anfänge des Kurtatscher Weinlehrpfades gehen zurück in die 90-er Jahre des letzten Jahrhunderts. Pepi Bonora hat dabei wertvolle Pioneararbeit geleistet und so begann man damals mit den ersten sieben Tafeln entlang des heutigen Weinlehrpfades die Geschichte unserer Weinkultur zu beschreiben und Interessierten näherzubringen.



Hier beginnt der Weinlehrpfad

Im Jahre 2002 ergriff Margareth Benin Orian, für Ihren Abschluss zur geprüften Landschaftsführerin, die Initiative und begann ein Konzept für den späteren Weinlehrpfad auszuarbeiten. Nachdem die Anrainer ohne Ausnahmen begeistert für die Idee waren (schließlich hätten sie das Projekt auch scheitern lassen können), konnte man auf die Unterstützung der Gemeinde und des Tourismusvereins Kurtatsch, der Forstbehörde und der 3 Weinkellereien im Dorf (Kellereigenossenschaft

Kurtatsch, Schlosskellerei Tiefenbrunner und Weingut Baron Widmann) zählen und mit der Realisierung des Projektes beginnen.

Wein als ganzheitliches Erlebnis

Dass sich die ganze Arbeit gelohnt hat, kann man eigentlich am besten selbst erleben, spricht dem Weinlehrpfad entlang wandern und sich durch die Weinlandschaft mit den Beschreibungen der einzelnen Weinsorten bis hin zum Duft-erlebnis der einzelnen Rebsorten (ver)führen lassen.

Wer sein Wissen rund um den Wein vertiefen will, hat dazu jeden Mittwoch Gelegenheit. Margareth Benin Orian - geprüfte Natur- und Landschaftsführerin, vor allem aber Weinbäuerin mit Leib und Seele - führt Interessierte auf einer Weinwanderung über den Lehrpfad nach Entiklar.

Ausgehend vom Weingut Baron Widmann, wo bereits die ersten Weine verkostet werden, geht es dann zum eigentlichen Einstieg in den Weinlehrpfad, gekennzeichnet durch schon erwähnte Traube

aus vom Gletscher geschliffenen Bachsteinen, gestaltet vom Künstler Christian Pohl. Von dort taucht man ein in die Reblandschaft um Kurtatsch. Ein Erlebnis das sich lohnt.

Duftamphoren entlang des Weges laden dazu ein, in die Welt der Weindüfte zu schnuppern und nach der Auflösung der oft kniffligen Aromamischungen mehr über die einzelnen Weinsorten zu erfahren.

Zielpersonen sind nicht nur Gäste

Die geführten Touren von Margareth Benin Orian erfreuen sich größter Beliebtheit, so waren es im letzten Jahr über 30 Mal, dass die eifrige Weinbäuerin ihre Arbeit in den eigenen Weinbergen ruhen ließ und sich mit viel Elan den interessierten Weinwanderern widmete.

Bei solchen geführten Touren gibt es dann nicht nur Information anhand von Schautafeln entlang der Strecke sondern auch die detaillierte und sachkundige Erklärung über den Weinbau, die Lagen, aber auch über die einzelnen Arbeitsvorgänge in den Weinbergen



Duftamphoren entlang des Weges

Foto:MH



Margareth Benin Orian am Beginn des Lehrpfades

Foto: MH

während des Jahres. Um einen besseren Einblick in die Weinkultur zu bekommen, werden auch an verschiedenen Stationen Weine der 3 Kurtatscher Weinkellereien verkostet und mit einer gemütlichen Rast verbunden.

Nächste Haltestelle Margreid?

Interessierte welche die geführte Tour wählen haben den Vorteil, dass der Rückweg durch Weingärten bestreitet, welche nur für sie offen stehen, während autonome Weinwan-

derer nicht in diesen Genuss kommen. Nach einer ungefähr 4stündigen Rundwanderung kommt man wieder am Ausgangspunkt an, reich an Eindrücken und Erinnerungen, welche schwer zu beschreiben sind. Man muss es einfach selbst erleben.

Den Machern des Weinlehrpfades schwebt bereits eine Erweiterung des Weges bis nach Margreid vor, wobei man plant diesen Weg mit verschiedenen Südtiroler Künstlern zu gestalten und ihm so wiederum einen neuen Reiz zu geben. (MH)

SÜDTIROLS BESTE WEINE IM GLAS

59 Kellereien präsentieren bei der 85. Bozner Weinkost vom 3. bis 5. Mai auf Schloss Maretsch in Bozen 357 Qualitätsweine.

Schon die Bibel sagt uns „Der Wein erfreut des Menschen Herz“ (Psalm 104, 15). Weinliebhaber und Gourmets kommen auch bei der 85. Bozner Weinkost wieder voll auf ihre Kosten. Die Kellermeister von 59 Kellereien präsentieren persönlich ihre besten Tropfen der Jahrgänge 2005 und 2006 sowie 53 Riserva-Abfüllungen 2004.

„Wir haben in Südtirol über 5.000 Weinbauern und rund 150 Kellereien. Sie setzen schon seit vielen Jahren auf Qualität und nicht mehr auf Quantität. Es ist wichtig, diese Botschaft auch nach außen zu bringen. Und was wäre dazu geeigneter als eine Weinkost“, betont Handelskammer-Präsident Benedikt Gramm.

85. Mal Bozner Weinkost

Die Bozner Weinkost wird am Donnerstag, 3. Mai, um 17 Uhr eröffnet. Die Eröffnungsfeier geht nahtlos in eine After-Work Wineparty mit chillig-loungiger Atmosphäre und stimmungsvoller Musik über. Die Weinverkostung für das breite Publikum findet am darauf folgenden 4. und 5. Mai jeweils zwischen 16 und 21 Uhr statt.

„Eine WIFO-Studie hat gezeigt, dass rund 50 Prozent der Südtiroler Weinproduktion im eigenen Land verkauft wird. Es ist daher wichtig, eine umfangreiche Weinverkostung für alle Südtiroler und Südtirolerinnen zu organisieren“, bekräftigt Helmuth Zanotti von der EOS – Export Organisation Südtirol.

Startschuss für die Südtiroler Weinstraßen Wochen

Weinkost bedeutet nicht nur Verkosten verschiedener Weinsorten. Im Rahmen der Bozner Weinkost wird auch der Südtiroler Weinkulturpreis an Gastbetriebe verliehen, die im Weinbereich besondere Resultate erzielt haben. Umrahmt wird die Weinkost darüber hinaus von der Themen-Vernissage „Scenari divini“, einer Ausstellung von



Schloss Maretsch, Bühne für Südtirols beste Weine

23 Wein-Kunstobjekten, die von 23 Bühnenbildnern der RAI ins Leben gerufen wurde. Die Bozner Weinkost bietet außerdem die Möglichkeit für Kellereibesichtigungen. Das Weingut Haderburg, die Kellerei Kaltern und das Weingut Josef Niedermayr öffnen allen Interessierten ihre Tore. Genauere Informationen gibt es

im Internet unter www.weinkost.it

Die Bozner Weinkost ist heuer übrigens auch Auftakt der ersten Südtiroler Weinstraßen Wochen, die bis 19. Mai in 15 Gemeinden zwischen Nals und Salurn stattfinden. Nähere Informationen dazu gibt es unter www.suedtiroler-weinstrasse.it.

ESO - Garant für höchste Qualität

Detailverkauf Salurn:
frische knackige Äpfel,
gesunde Apfelsäfte,
duftende Apfelstrudel und
unwiderstehliche Apfelsnacks



ESO Detailverkauf
Nationalstrasse 11, I-39040 Salurn
Tel. +39 0471 8843 60
Öffnungszeiten Mo-Fr: 08-12 Uhr

BLAUBURGUNDER IM VERGLEICH

Mit ihrer 9. Auflage präsentieren sich die inzwischen weit über Südtirols Grenzen bekannten Blauburgundertage Südtirol am Donnerstag, 17. und Freitag, 18. Mai 2007 in den beiden Unterlandler Weinanbaugemeinden Neumarkt und Montan.

Die Vergleichsverkostung in der Laimburg galt als indirekter Auftakt der 9. Blauburgundertage und wurde wie immer unter der kompetenten und kritischen Leitung von Dipl. Ing. Armin Kobler, Leiter der Sektion Kellereiwirtschaft Versuchszentrum Laimburg durchgeführt. Eine 19-köpfige internationale Fachjury verkostete die rund 70 nominierten Blauburgunderweine aus Südtirol und dem restlichen Italien. Das Resultat wird anlässlich der Eröffnung der 9. Blauburgundertage bekanntgegeben.

Reichhaltiges Programm

Zum Auftakt wird am 1. Veranstaltungstag (17.05.07) in

der Aula Magna der deutschsprachigen Mittelschule in Neumarkt ein Fachvortrag (14;30h) zum Thema „Blauburgunder“ geboten. Im Rahmen der beiden Publikumsverkostungen, am 17.05.07 im „Haus Unterland“ in Neumarkt und am 18.05.07 im Kultursaal „Johann Fischer“ in Montan (jeweils von 14.30h bis 22.00h), ist Gelegenheit, diese interessante nationale Blauburgunderpalette sowie ca. 30 Blauburgunder – stellvertretend für die wichtigsten Anbaugebiete der Welt – zu verkosten. Als Novum gibt es in diesem Jahr eine Verkostung von Blauburgunderschnäpsen. Die Vertikalverkostung (17.05.07, 19.00h, begrenzte Teilnehmerzahl) von 10 Jahr-

gängen Blauburgunder (1995-2004) des Weingutes Bruno Gottardi/Mazzon im Widum in Neumarkt gilt als weiteres Highlight und Geheimtipp für Weinfreaks.

Ausgewählte Blauburgunder werden beim Verkostungsseminar im Kultursaal „Johann Fischer“ in Montan (18.05.07, 09.30h, begrenzte Teilnehmerzahl) von Bernhard Pichler bei

seinem Verkostungsseminar unter die Lupe genommen. Das Blauburgunderfest im Dorfzentrum von Neumarkt mit Ausschank von Blauburgundern und typischen Unterlandler Gerichten (18.05.07, ab 18.00h) rundet die 9. Blauburgundertage Südtirol ab. Weitere Infos unter www.blauburgunder.it



Der strengen Jury entgingen keine Feinheiten

Foto: byou

WEINWELT TRIFFT SICH IN MARGREID

Die bereits zur Tradition gewordene Weinveranstaltung SUMMA ist eine Initiative von Winzern mit höchsten Qualitätsansprüchen. Anlässlich einer gemeinsamen Weinpräsentation bieten sie ihren

Kunden, die zur Vinitaly nach Verona reisen, und dem interessierten Fachpublikum die Möglichkeit zu einem Zusammentreffen in einer exklusiven Atmosphäre. Auch heuer wieder lud Alois Lageder in sein Casón Hirschprunn, einem historischen Anwesen aus dem 17. Jahrhundert nach Margreid ein. Zwei Tage lang konnten die Gäste in Ruhe hochwertige Qualitätsweine verkosten, interessante Menschen treffen und die persönlichen Beziehungen zu ihren Weinpartner pflegen und vertiefen. Rund 36 Produzenten aus Italien, Österreich und Deutschland haben ihre Spitzenprodukte zur Verkostung bereit gestellt. Auch für die kulinarische Verkostung hatte Alois Lagder bestens vorgesorgt: Ein köstliches Mittagessen wurde von Norbert

Niederkofler zubereitet; das schmackhafte Käsebuffet von Südtirols bekanntem Käseveredler Hansi Baumgartner. Zu sehen gab es außerdem noch andere Südtiroler Markenpro-

dukte wie Speck, Honig und Apfelsaft; SchönhuberFranchi präsentierte seine neuste Kollektion an Garten- und Terrassenmöbeln.

(SM)



Alois Lageder

Foto: SM



Summa: Fachsimpelei in exklusiver Atmosphäre

Foto: SM



Unbeschwert in die Zukunft.
Sorgen wir dafür.

Entscheiden wir uns für eine sichere Energieversorgung, zu der wir auch morgen noch stehen können.

Natürlich Gas.

FUSSBALL - SPIELER DES MONATS



FC St. Pauls/ Raiffeisen

Eugenio Cugnetto
Alter: 26 Jahre
Position: Stürmer



Eugenio Cugnetto hat seine Stellung als Nummer 1 im Paulsner Angriffszentrum zuletzt eindrucksvoll untermauert. Seit vier Jahren ist der mittlerweile 26-jährige Bozner beim AFC St. Pauls, und nach wie vor zeichnet den exzellenten Techniker eine enorme

Torgefährlichkeit aus. In den letzten vier Spielen hat „Cugne“ viermal getroffen und somit entscheidend mit dazu beigetragen, dass die Blau-Weißen den Klassenerhalt in der Oberliga weiterhin in Reichweite haben.



F.C. NEUMARKT - EGNA

FC Neumarkt

Nardelli Christian
Alter: 22 Jahre
Position: Stürmer



Der in Branzoll wohnhafte 22jährige Flügelstürmer spielt schon das zweite Jahr in Neumarkt. Fussballerisch aufgewachsen ist er in seinem Heimatverein Branzoll, konnte aber auch schon Oberliga Erfahrung in Natz sammeln. Bisher hat er

eine tolle Saison hinter sich und möchte in den letzten Spielen noch einmal seinen Beitrag leisten um den SV Neumarkt in eine sichere Tabellenposition zu bringen.



FC Tramin/RONER

Martin Pichler
Alter: 18 Jahre
Position: Stürmer



Der erst 18-jährige Martin Pichler hat sich in der ersten Mannschaft des ASV-Tramin bestens integriert. In der heurigen Saison der Landesliga ließ Martin sein großes Potential schon des Öfteren aufblitzen. Der quirliche Stür-

mer versteht es immer wieder, sich gegen die Abwehrreihen durchzusetzen. Die größten Stärken von Martin sind seine enorme Schnelligkeit, sein Zug zum Tor und seine Unbekümmertheit.



FC Eppan/Volksbank

Lukas Greif
Alter: 25 Jahre
Position: Verteidiger



Der 25-jährige Innenverteidiger war bisher maßgeblich an den Erfolgen der Rückrunde beteiligt. Als Bankbeamter kennt sich der bullige Abwehrspieler in Sachen „Risiko und Sicherheit“ bestens aus. Und diese Devi-

se setzt er auch im Fußball um, denn zusammen mit Andrea Zaggia bildet Greif die Defensivzentrale beim Überetscher Klub, der in der Rückrunde vor allem durch wenig Gegentore glänzen konnte.



Eppaner Burgenritt

26. - 28.05.2007

www.burgenritt.com



südtirol

Burgen | Seen | Weinland



... soll man
erleben

Weitere Informationen

Tourismusverein Eppan Raiffeisen

Rathausplatz 1. - I 39057 - EPPAN

Tel. +39 0471 662206 | Fax +39 0471 663546

„ZUSAMMENARBEIT IST EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT“

Wie Katz und Maus verhalten sich Eppaner und Kalterer, wenn es um sportliche Angelegenheiten geht. Bei jedem Derby, egal in welcher Sportart, wird diese Rivalität auf dem Spielfeld und unter den Zuschauern deutlich spürbar. Dass es aber auch ein Miteinander geben kann, macht der Volleyballverein Überetsch vor.

Ob Fußball, Handball, Eishockey – schon allein wenn die Wörter „Zusammenarbeit“ oder „gemeinsame Jugendarbeit“ fallen, schrillen bei vielen Eppanern und Kalterern die Alarmglocken. Zu tief ist die (meistens gesunde) Rivalität zwischen „Ratigschweaf“ und „Herrgottskinder“ verwurzelt. Zu oft schon hat man sich nach gewonnener „Schlacht“ über den Verlierer lustig gemacht und ihn eine zeitlang gehänselt. Zu schön ist es wochenlang mit dem hart errungenen Sieg im Dorf zu prahlen.

Zwei Vereine - ein Verband

Ganz andere Wege gehen die Volleyballer aus den beiden Ortschaften an der Weinstraße. Denn dort steht die Zusammenarbeit ganz oben auf der Prioritätenliste. Seit etwas mehr als zehn Jahren arbeiten



Von den A1-Spielern holen sich die Mädchen natürlich gerne den einen oder anderen Tipp

Volleyball Überetsch und die Sektion Volleyball des Kalterer Sportvereins – die übrigens eine mehr als zwanzigjährige Tradition hat - eng zusammen. „Zwar hat jeder Verein eine eigene Vollversammlung, einen eigenen Präsidenten und einen eigenen Vereinssitz. Doch beide Vereine haben sich als oberstes Ziel die Zusammenarbeit gesetzt und haben



Volley Überetsch ASD in kompletter Aufstellung

deshalb 1996 den Verein ‚Volleyball Überetsch‘ gegründet“, erklärt Heike Mayr. Sie ist die Präsidentin in Eppan. Ihr Kollege in Kaltern heißt Markus Sölva. Gemeinsam wollen sie junge Talente aus Eppan und Kaltern, aber auch aus den anderen Dörfern im Einzugsgebiet, fördern, und früher oder später in die erste Mannschaft integrieren. „Das ist das oberste Ziel“, verrät uns die Präsidentin.

Eppan oder Kaltern? Hauptsache Volleyball

Ob die Mädchen unter dem Namen Eppan oder Kaltern spielen, ist ihnen schlussendlich egal. So spielen die Volleyballerinnen heuer zum Beispiel in der U14-Altersklasse als Kalterer Sportverein, in der U16 als Volleyballverein Überetsch und die erste Mannschaft trägt wiederum den Namen Kalterer Sportverein. Für die Athletinnen ist die Bezeichnung uninteressant. „Hauptsache spielen“, lautet die Devise.

Die Frauen stehen im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt steht beim Volleyballverein Überetsch das weibliche Geschlecht. „Die

meisten Buben interessiert in diesem Alter Volleyball überhaupt nicht. Da finden sie andere Sportarten wie zum Beispiel Fußball oder Eishockey viel spannender“, sagt Mayr, die selbst auch noch aktiv ist und bei Turnieren landauf oder landab den einen oder anderen Ball übers Netz „baggert“. Allerdings nur noch in der Freizeitmannschaft, die es neben den Nachwuchs- und Kampfmannschaften gibt. Sie trainiert einmal in der Woche und im Jahr nimmt die „Freizeit“ an mehreren Turnieren teil. „Dort spielen dann auch einige Männer mit“, erklärt Mayr.

Alle anderen Teams sind den Frauen vorenthalten. 150 Spielerinnen aus Kaltern und Eppan kommen mehrmals in der Woche zu den bis zu zwei Stunden langen Trainingseinheiten der Kinder (Minivolley), Jugendlichen (U14, U16, U18) und Erwachsenen (2. Division und Serie C). „Trainiert wird in fünf Turnhallen der Orte Eppan, Kaltern und Tramin“, sagt die Präsidentin, die nicht gerade begeistert von dieser Tatsache ist. Aber aufgrund der vielen Mannschaften mit ihren über 100 Spielerinnen bleibt dem Verein keine andere Wahl, als auf jede freie Möglichkeit auszuweichen.



Wenn dann noch ein autogramm dabei herausspringt, umso besser

„Ohne die Mithilfe der vielen Eltern, die ihre Sprösslinge zu den Trainingseinheiten an die verschiedenen Orte fahren, wäre das alles gar nicht möglich“, ist Mayr über die Unterstützung von Herrn Papa und Frau Mama sehr dankbar.

Grundlegend für den Erfolg des Projektes sind das Wohlwollen der Gemeindeverwaltungen von Eppan, Kaltern und Tramin, sowie die finanzielle Stütze der Raika Überetsch und von Wörndle Interservice, die nebst vielen wichtigen kleineren Sponsoren das Gros des Budgets bestreiten.

Ab der U14-Mannschaft geht es richtig zur Sache

Geht es dem Verein bei den Kindermannschaften vor allem darum, Spaß und Freude am Volleyball zu vermitteln, so weht in den U14- und U16-Mannschaften ein ganz anderer Wind. „Wir haben das große Glück, mit Cesare Agostini einen sehr guten Trainer zu haben. Das müssen wir natür-



Über das spielerische Element soll Nachschub für die Kampfmannschaften groß gezogen werden.

lich ausnutzen und deshalb wird bei den jungen Frauen großes Augenmerk auf die Leistung gelegt“, berichtet die Präsidentin. Trotzdem sollen, soweit wie möglich, alle Spielerinnen zum Zuge kommen. „In der Vergangenheit haben wir aufgrund des großen Zustroms an Spielerinnen in den verschiedenen Altersklassen mehrere Mannschaften melden können, und dort war es uns auch möglich eine stärkere Mannschaft zu bilden, bei der

es vorwiegend um die Leistung ging, und eine schwächere, in der eher der Spaß im Mittelpunkt stand“, sagt Mayr fast so, als wolle sie sich dafür entschuldigen, dass der Volleyballverein Überetsch die optimalen Voraussetzungen auszunutzen will.

Im Play-Out den Klassenerhalt schaffen

Alles andere als optimal läuft es heuer allerdings bei der ersten

Mannschaft, die vom ehemaligen Südtirol Volley-Trainer Fabio Bettini gecoacht wird. Nach drei Aufstiegen in Folge von der 2. Division in die Serie C stehen die Bettini-Schützlinge heuer auf dem vorletzten Tabellenplatz. „Viele Spielerinnen haben sich verletzt oder stehen aus anderen Gründen nicht mehr zur Verfügung und deshalb liegen wir in der Tabelle der Serie C momentan auf dem vorletzten Platz. Wir hoffen, dass es uns gelingt, im Play-Out den Klassenerhalt zu sichern“, wirft Mayr ihren Blick hoffnungsvoll in die nähere Zukunft. Doch dafür läuft es bei den U14 und U16 Mannschaften umso besser – dort winkt höchstwahrscheinlich eine Play Off-Teilnahme und vielleicht sogar eine Podestplatzierung. Um die nächsten Spielergenerationen braucht man sich bei den Überetscher Volleyballern derzeit also keine Sorgen zu machen. Hoffen wir, dass das auch weiterhin so bleibt.

(TK)

DIE LAUFSAISON FÜR HOBBYLÄUFER BEGINNT

Gleich zwei Termine stehen demnächst in unserem Bezirk auf dem Programm. Bereits zum 9. Mal findet die Running Tour statt, eine Etappenrennen für sportlich ambitionierte Läufer. Zum 3. Mal findet hingegen wird der Nostalgilauf in Montan organisiert. Bei diesem Rennen auf der wahrscheinlich schönsten Laufstrecke im Unterland kann wirklich jeder mitmachen.

Running Tour/Via Claudia Augusta Run

Am Freitag den 4. und Samstag den 5. Mai 2007 findet die 9. Südtiroler Running Tour & 2. Via Claudia Augusta Run statt. Start der 1. Etappe ist am Freitag, 4. Mai um 19.00 Uhr bei der Römischen Station Endidae in Neumarkt und das Ziel befindet sich im Innenhof des Karl Anrather Hauses in Margreid (8,1 km) Die 2. Etappe startet am Samstag, 5. Mai 2007 um 18.00 Uhr in Margreid und führt über Roverè della Luna in die Nachbarprovinz Trient bis nach Mezzocorona wo sich im Innenhof des Palazzo Martini das Ziel befindet (13 km). Die Gesamtlänge der 2 Etappen ist

genau die Halbmarathondistanz (21,1 km) Am Samstag, 5. Mai 2007 startet um 18.15 Uhr in Roverè della Luna auch der Via Claudia Augusta Volkslauf von 6 km bis nach Mezzocorona . Im Ziel gibt es Musik und Festbetrieb.

Nostalgilauf

Der 3. Südtiroler Nostalgilauf findet am Samstag den 26. Mai in Montan statt. Start ist um 18.00 Uhr beim Plattnerhof in Kalditsch. Die Strecke führt entlang der aufgelassenen Fleimstalbahn bis nach Montan wo sich am Festplatz das Ziel befindet. Die Länge beträgt 6 km und ist für jeden geeignet. Neben

den üblichen Wertungen gibt es heuer auch eine Wertung für Montaner Familien und Vereine und eine Gästefamilienwertung bei der 3 Familienmitglieder gewertet werden.. Im Ziel organisiert der Kath. Familienverband Musik und Festbetrieb.

Lauffreud + Infoabend

Bereits seit 10. April gibt es einen Lauffreud als Vorbereitung zum Nostalgilauf mit Alfred Monsorno. Treffpunkt jeden Dienstag um 19.00 Uhr am Parkplatz beim Dorfeingang in Montan. Im Rahmen des Nostalgilaufes findet am Freitag den 25. Mai im Vereinsaal von Montan mit Be-

ginn um 20.00 Uhr ein Vortrag mit dem Thema:

GESUNDE ERNÄHRUNG IM ALLTAG UND IM SPORT

statt. Organisiert vom Südtirol Marathon Team und der Gemeinde Montan . Referenten sind: Adelheid Larch aus Meran Ernährungsberaterin - Edith Niederfriniger Vizeweltmeisterin auf der Langdistanz im Triathlon 2006, Siegerin des Nostalgilaufs 2006 - Karlheinz Malojer, Gemeindefereferent Montan und Hobbyläufer von 0 auf 21 km in 6 Monaten Moderator: Alex Tabarelli Eintritt frei

Infos unter: www.suedtirol-marathon.com Tel. 339-8752544

SEL AG: „WIR WERDEN AUS DEN FEHLER LERNEN“

Die Führung der SEL GAS AG bekennt sich dazu, dass zur Neuberechnung der Gastarife eine umfassendere und gezieltere Information notwendig gewesen wäre. Die umstrittenen Nachzahlungen der erhöhten Gastarife wirken sich besonders im Überetsch/Unterland aus, hier gibt es die meisten SEL Gas- Kunden. „Die Weinstraße“ hat deshalb mit dem geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglied der SEL Gas AG, Klaus Stocker, gesprochen.

WS: Herr Stocker, wie ist denn die Situation derzeit auf dem hiesigen Gasmarkt, hat sich die Lage beruhigt?

Klaus Stocker: Momentan läuft es im Gasgeschäft nicht allzu gut. In Italien bestimmt praktisch die große Gesellschaft ENI als Monopolbetrieb den Gaspreis als Rohstofflieferant. Uns als Lokal-Anbieter bleibt dann nicht mehr viel Spielraum bei der Gestaltung des Gastarifes.

WS: Wie berechnet die SEL Gas AG den Gastarif der Überetscher bzw. Unterländer?

Klaus Stocker: Der Gastarif setzt sich aus zwei Elementen zusammen: dem Rohstoffpreis und dem Verteilerpreis. Die staatliche Aufsichtsbehörde legt die Kriterien für die Errechnung der Gaspreise fest und genehmigt sowie kontrolliert die angewandten Endkundenpreise. Der Roh-



Das Gas sorgt für hitzige Debatten im Bezirk

Foto: SEL Gas AG

wirklich diese Gas-Nachzahlungen? Würde es nicht auch ohne gehen?

Klaus Stocker: Schauen Sie, wir hätten es auch anders machen können. Wir hätten auch schon vor zwei Jahren den erhöhten Gastarif unseren Kunden anrechnen können, bis die Erhöhung offiziell wird. Das haben wir aber fairerweise nicht getan und wenden es halt jetzt an. Die Nachzahlungen der Verteilertarife betra-

stoffpreis ist den Schwankungen der Energiepreise auf dem internationalen Markt angepasst, bei der Berechnung des Verteilertarifs spielen die getätigten Investitionen im Erdgasnetz eine große Rolle.

WS: Herr Stocker, warum hat die SEL Gas AG die Gastarife in Südtirol erhöht und dies rückwirkend?

Klaus Stocker: Die Aufsichtsbehörde für Gas und Strom hat im Jahr 2004 neue Kriterien zur Tarifberechnung für die Verteilertätigkeit festgelegt. Wir haben deshalb vor zwei Jahren aufgrund unserer Investitionen im ganzen Land (die SEL GAS AG versorgt 52 Südtiroler Gemeinden durch ein 1200 km langes Erdgasnetz, Anm. d. Red.) bei der staatlichen Aufsichtsbehörde angesucht, einen höheren Gastarif anwenden zu können. Die Aufsichtsbehörde hat allerdings unseren Antrag erst jetzt genehmigt.

WS: Braucht die Landes-Energiegesellschaft SEL denn



Weil die SEL Gas AG viel investiert, kann sie höhere Gastarife berechnen,

Foto: SEL Gas AG



Das Land bestimmt wo es lang geht: Die Landesenergiegesellschaft SEL

Foto: CB

Einkaufen in Kaltern...



**HILFIGER
DENIM**

SIGI
SPORT
KALTEN, GOLDGASSE 22

gen eine beträchtliche Summe (rund zwei Millionen Euro, Anm. d. Red.) auf die wir nicht verzichten können. Ohne dieses Geld hätten wir in unserer Bilanz ein Minus, wegen der vielen getätigten Investitionen. Wir brauchen also das Geld für unsere Investitionen. Aber Erdgas ist noch immer um 20 Prozent bis 40 Prozent billiger als beispielsweise Erdöl. Weil wir unser Erdgasnetz in Südtirol weiter ausbauen wollen, brauchen wir das Geld der Nachzahlungen.

WS: Im Überetsch/Unterland hat die SEL Gas seit der Übernahme der Südgas/Energias 16.000 Kunden. Inwiefern kommt die SEL Gas AG den betroffenen Privatkunden in Sachen Gas- Nachzahlungen entgegen?



Stocker: „Wir werden aus unseren Fehlern lernen“, Foto: SEL GAS AG

Klaus Stocker: Wir haben natürlich Verständnis für die ungute Situation. Gerade für Familien ist es unangenehm,



wenn sie jetzt plötzlich höhere Gasrechnungen nachzahlen müssen. Das macht sich in der Haushaltskasse schon bemerkbar, allerdings dürften sich bei den meisten Kunden die Summen in Grenzen halten, so machen die Nachzahlungen zwischen 10 und 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Um unseren Kunden entgegen zu kommen, werden wir jetzt die Zahlungstermine um einen Monat verschieben, so kann die Rechnung von 15. Mai erst im Juni gezahlt werden.

WS: Herr Stocker, die Gas-Nachzahlungen haben für viel Kritik gesorgt. Die Verbraucherzentrale Südtirol ruft betroffene Kunden auf, die Rechnung zu zahlen und sich gleichzeitig an den Friedensrichter zu wenden, um die Rechtslage zu klären. Hat die SEL Gas AG Fehler gemacht?

Klaus Stocker: Rechtlich sind wir sicherlich in Ordnung, deshalb fürchten wir uns auch nicht vor Anfechtungen vor dem Friedensrichter. Wir haben aber sicherlich in Sachen Informationspolitik nicht glücklich agiert. Unser Info-Brief an die Kunden war nicht ausreichend. So hätten wir schon vor der Genehmigung der Aufsichtsbehörde der Tarifierhöhung unsere Kunden darüber informieren können. Auch müssen wir in Zukunft unsere Informationen noch einfacher und deutlicher formulieren. Wir haben aus dieser Geschichte sicherlich gelernt. (CB)

Einkaufen in Kaltern!



Modische Seh- und Sonnenbrillen
Kontaktlinsen
Digitaler Foto-Service

Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it

**Optik
KOFLER**

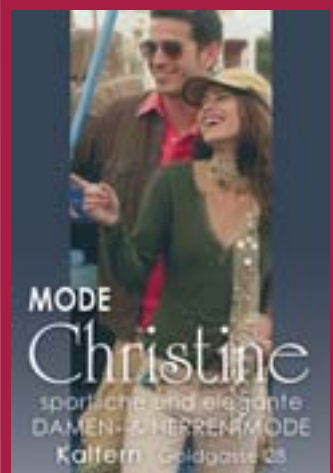
Viola



Dein
Blumenladen

Hochzeitsfloristik
Pfliffige Sträuße
Originelle Geschenksideen

Goldgasse 28/B • Tel. - Fax 0471 96 24 11



...lohnt sich immer!

CALIDA
BODYWEAR

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

LCK R

Boutique Papillon

Kaltern • Tel. 0471 963750 / Eppan • Tel. 0471 663611

ORGEL PLUS

Was einst klein und fein mit ein paar Orgelkonzerten pro Jahr in der Pfarrkirche von St. Pauls begonnen hat, ist seit Juli 2005 zu einem angesehenen Verein für Kirchenmusik herangewachsen. Pauls-Sakral sorgt 2007 für musikalische Leckerbissen, die nicht nur Kirchenmusikfreunde ansprechen dürften. Der Weinstraße haben Vereinspräsidentin Ute Schwarz-Kössler und der künstlerische Leiter Hannes Torggler verraten, warum sich Orgelmusik auch für Tanz und Weinverkostung eignet.

WS: Wie kamen Sie auf die Idee, einen Verein für Kirchenmusik zu gründen?

Torggler: Seit ich in St. Pauls als Organist tätig bin, habe ich von Zeit zu Zeit in Zusammenarbeit mit der Pfarre St. Pauls Orgelkonzerte organisiert. 1998 wurde die Reinish-Orgel auf dem Westchor restauriert und 2002 kam die neue Verschueren-Schwalben-



Künstlerischer Leiter von Pauls-Sakral
Hannes Torggler

nestorgel hinzu. Die einmalige Akustik der Pfarrkirche und die Tatsache, mit den beiden charaktervollen Orgeln die verschiedensten Epochen der Kirchenmusik spielen zu können, inspirierten mich sehr, in meiner Freizeit allmählich eine größere Anzahl von Konzer-

ten zu planen und in einem jeweiligen Jahreszyklus durchzuführen. Als die Arbeit dann alleine nicht mehr zu bewältigen war, haben wir den Verein gegründet.



Vereinspräsidentin von Pauls-Sakral
Ute Schwarz-Kössler

Schwarz-Kössler: Seit Juli 2005 sind wir eine kleine Gruppe von Kirchenmusikbegeisterten, die Schritt für Schritt Konzert-, Event- und Weiterbildungsangebote ausarbeiten. Unterstützt werden wir dabei von der Pfarre, der Gemeinde, dem Amt für Familie und deutsche Kultur und diversen Sponsoren.

WS: Ich stelle mir vor, dass es nicht so einfach ist, Menschen für Kirchenmusik zu begeistern. Sie scheint mir



Hannes Torggler am „Arbeitsplatz“



Zwei Orgeln ermöglichen verschiedene Klangerlebnisse

doch etwas monumental und schwermütig.

Torggler: Bei reinen Orgelkonzerten mag das mitunter stimmen. Unser Motto lautet deshalb auch Orgel plus. Das kann dann Orchester, Chor, verschiedene Ensembles, Solisten usw. sein. Wir hatten auch schon Orgel plus Glocken und im Sommer werden wir erstmals die Symbiose von Orgel mit Tanz erleben.

Schwarz-Kössler: Das ist dann am 3. Juni. Unter dem Motto „Leise der Flug der Vögel“ tanzt Evelyn Stadler aus St. Pauls zu Orgelwerken von Johann Sebastian Bach und Frank Gerhardt in der Pfarrkirche von St. Pauls.

WS: Das klingt ja sehr avantgardistisch. Aber gespielt wird ausschließlich Kirchenmusik?

Torggler: Auf jeden Fall. Die Orgel hat ihre Hauptfunktion zunächst als Begleit- und Soloinstrument für den Gottesdienst. Orgelmusik ist vor

allem Kirchenmusik, es gibt aber auch viele virtuose, heitere und konzertant konzipierte Orgelwerke; und in Kombination mit anderen Instrumenten ergibt sich ein ganz neues, oft erfrischendes Klangfeld.

WS: Im Programm habe ich auch etwas über Orgelkonzert mit Wein- und Käseverkostung gelesen.

Schwarz-Kössler: Richtig. In Zusammenarbeit mit der Kellerei St. Pauls und den Weinwochen St. Pauls organisieren wir am 29. Juli das Konzert „Die heitere Königin“ mit anschließender Wein- und Käseverkostung. Über derartige Veranstaltungen können wir auch Menschen, die mit Kirchenmusik zunächst nicht viel anfangen können, begeistern. Es ist uns wichtig, nicht zu elitär daherzukommen.

WS: Und es wird nicht nur in der Pfarrkirche in St. Pauls musiziert?

Torggler: Konzerte gibt es in ganz Überetsch - Frangart,



Die Verschueren-Schwalbennestorgel im Dom auf dem Lande

Girlan, Eppan - und was mich in diesem Jahr besonders freut, erstmals auch in Auer. Dort steht ja die alte Schwalbennestorgel aus St. Pauls aus dem Jahr 1599. 1689 hatte man sie nach Auer an die St. Peterkirche verkauft, als die Paulsner eine neue Orgel bekamen. Heute ist sie die älteste erhaltene Kirchenorgel Südtirols.

Schwarz-Kössler: Im Herbst dürfen wir uns auf ein besonderes Ereignis freuen: in der Pfarrkirche St. Pauls findet am 23. September im Gottesdienst, der auch vom RAI-Sender Bozen im Rundfunk übertragen wird, die Uraufführung der „Estermann: Missa brevis“ für Chor und zwei Orgeln statt. Es singt das Ensemble Vocal-Art aus Brixen. An den Orgeln spielen Fr. Arno Hagmann und Hannes.

Torggler: Um ein breiteres Publikum zu erreichen, haben wir in diesem Jahr erstmals unsere Energien mit jenen des Forums Konzert Kaltern gebündelt. Wir haben die Konzerttermine aufeinander abgestimmt und bewerben gemeinsam beide Initiativen.

WS: Neben großen internationalen Künstlern arbeiten Sie

auch mit lokalen Musikern und Chören sowie jungen Talenten zusammen.

Schwarz-Kössler: Das ist uns sehr wichtig. Pauls-Sakral möchte auch talentierten heimischen Künstlern Auftrittsmöglichkeiten bieten. Das hat den schönen Nebeneffekt, dass bei Konzerten wie etwa „Orgel Plus“ im Kloster Mariengarten St. Pauls, bei dem Orgel mit Volksmusikinstrumenten kombiniert wird, auch ein ganz neues Publikum angesprochen wird. Da kommen die Menschen dann nicht nur, weil sie sich für Volksmusik interessieren, sondern auch um einen Bekannten spielen zu hören.

(SH)

Pauls Sakral
Abendmusik im "Dom auf dem Lande"

Informationen zum Programm von Pauls-Sakral 2007:
e-mail: pauls.sakral@rolmail.net
Telefon:

+39 334 3381854
(Ute Schwarz-Kössler)
+39 349 5448613
(Hannes Torggler)





Für den Maler müssen Sie selbst sorgen.

Für alles Weitere wenden Sie sich an Nordwal.

Informieren Sie sich über unser Frühlings-Angebot an Holzlasuren für Balkone, Gartenzäune und Gartenmöbel.

Den richtigen Pinsel dazu schenkt Ihnen Nordwal.

AUER
Öffnungszeiten Farbenfachgeschäft:
07.30 - 12.30
13.30 - 17.30
Samstag geschlossen



BUCHVORSTELLUNG MIT MANFRED SCHULLIAN

Viele kennen den Kalterer Dr. Manfred Schullian als Rechtsanwalt, Gemeindereferent der Gemeinde Kaltern und seit Kurzem als Obmann der Ersten & Neuen Kellerei Kaltern. Eine ganz andere Seite ließ Schullian am Montag,

26. März in der Tiefe des Pun-
taykellers anklingen, wo er sich überraschenderweise als Buchautor outete. Ob das große Interesse des nicht abreißen wollenden Besucherandranges der Persönlichkeit Manfred Schullian oder seinem neuen

Buch mit dem Titel „Die Essenz der getrockneten Tomate“ galt, war unklar. Schätzungsweise rund 400 Zuhörer wohnten der Präsentation bei. Nach der Begrüßung durch die Lektorin und dem Raetia-Verlagsleiter Gottfried Solderer stellte Vizebürgermeister und Kulturreferent Arnold von Steffenelli den Autor und das Buch vor. Manfred Schullian, Jahrgang 1962, begeisterter Kalterer, studierte in Innsbruck Rechtswissenschaft und Germanistik, ist heute als Rechtsanwalt in Bozen tätig. Zu seinen seinen Freizeitbeschäftigungen zählt unter anderem das Schreiben. Sein allererstes Buch hat er den Kinder gewidmet und heißt „Balduin der Kofferfisch“. Schullian liegt die Gemeindepolitik sehr am Herzen. So war er vor Jahren der Mitbegründer der Kalterer Oppositionspartei Dorfliste Kaltern, welche

er jedoch wieder verließ und seit den letzten Gemeinderatswahlen als SVP- Kandidat den Sprung in den Gemeindevorstand schaffte. Von Steffenelli lobte Schullians scharfen Verstand und klaren Geist und nannte ihn einen kreativen Kopf mit bisweilen spitzer Zunge. Anschließend las der Autor Kostproben aus seinem Buch vor. (SM)



Manfred Schullian

Fot: SM



Dr. Arnold von Steffenelli und Dr. Gottfried Solderer

Fot: SM

KÜHNE Ü BÜHNE MIT NEUEM STÜCK

Vom 1. bis zum 19. Mai bringt die Theatergruppe ihre 12. Eigenproduktion im Präsentationskeller der traditionsreichen Kellerei Kaltern, direkt neben der neuen Architektur des Winecenters zur Aufführung. Passend, denn schließlich geht es im Stück um Umbruch und Neuerungen.

Eine Groteske erwartet die Zuschauer, das schon mal vorweg. Sofern die schon groteske Wirklichkeit überhaupt noch karikiert werden kann. Die Kabarettisten werden sich auf den Brettern die die Welt

bedeuten alle Mühe geben müssen. Der Titel „mai o mai“ lässt schon einiges erahnen. Wahrheiten, in Jahrhunderten gereift, werden von den Gesetzen der Globalisierung einfach überrollt, computer-

gesteuerte Kids sind klüger als ihre Eltern, die typisch lokale Familientradition kann sich den Auswirkungen neuer Formen des Zusammenlebens nur schwer erwehren. Was bleibt dem Überetscher als seine Sorgen und Gedanken, selbst die zu einem mächtigen und allgegenwärtigen Europa im Vernatsch zu ertränken? Selbst der stolze Tiroler Adler, Sicherheit und Halt für den international zwischen die Fronten geratenen Südtiroler, ist in Krise: die Vogelgrippe verschont kein Federvieh... Das neue Stück stammt aus der Feder von Alex Zingerle

und wird zurzeit unter der Leitung von Andreas „Opal“ Robatscher von Rupert Hechensteiner, Almut Sparer, Peter Thalmann, Antonia Tinkhauser, Ivan Runggatscher, Antonietta De Santis und Paul Pardatscher verinnerlicht und in prägnante Pointen gewandelt. Alex Walli, Gerhard Sölva und Rupert Hechensteiner sind für die musische Seite des Spektakels verantwortlich. (MK)

Premiere von „mai o mai“: Dienstag, 01. Mai.

Weitere Aufführungen:

- Freitag, 04. / Samstag 05. / Mittwoch 09. /
- Donnerstag 10. / Freitag 11. / Samstag 12. /
- Dienstag, 15. / Mittwoch 16. /
- Donnerstag 17. / Freitag 18. / Samstag 19. Mai.

Beginn jeweils um 20.30 Uhr.

Kartenreservierungen im Winecenter Kaltern
unter der Tel. 0471/966067.

PREISGÜNSTIGKEIT IST UND BLEIBT UNSER HAUPTANLIEGEN



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - VIA TAMARISI, 2

Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

Clown Tino's Ecke



Hallo, hallo...

Clown Tino an Zentrale Zentrale Weinstrasse! Bitte kommen. Die wollen mich nicht in die Kinderseite lassen. Tino an Weinstrasse. Also sich ärgern ist jetzt nicht angebracht. Ho hop hoooo hop . . . es geht nicht. Laßt mich reiiiiin. Also auf Kinder, versucht selbst in Eure Kinderseite zu kommen. Ich versuchs noch mal.....

Farbenwelt

Für unsere Minifans haben wir einen Teddybär zum anmalen gefunden.



Tino's Zaubertrick



„Spurlos verschwunden“

Effekt: Eine sichtbar große Münze löst sich in Luft auf

Utensilien: Eine Münze

Vorbereitung: Für dieses Kunststück benötigen wir eine x-beliebige Münze, die auch ausgeliehen werden kann. Je größer desto besser erkennbar und damit besser. Die Vorbereitung liegt im Üben dieses Tricks.

Trickbeschreibung: Beim dritten Versuch wird die Münze nur scheinbar von der linken Hand in die rechte Hand übergeben. Während die rechte Hand Luft am Ärmel reibt, hat man genügend Zeit die Münze unauffällig in den Hemdkragen gleiten zu lassen (Foto 3).

Vorführung: Nehmt die Münze in die rechte Hand und reibt sie auf den angewinkelten linken Unterarm einige Male von oben nach unten (Foto 1). Nun lässt man die Münze, scheinbar aus Missgeschick, auf den Tisch fallen. Die linke Hand hebt sie auf, übergibt sie der Rechten (Foto 2) und alles beginnt von vorne. Man wiederholt dies ein zweites Mal und das dritte Mal verschwindet die Münze spurlos. Ohne zu zögern werden die Hände gleichzeitig auf den Tisch leer vorgezeigt.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

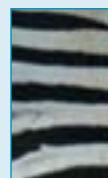
Tipp: Ein geeignetes Kunststück, wenn ihr aufgefordert werdet einen Trick zu zeigen.

Viel Spaß und gut Trick

Scharfes Auge

Wie ihr selbst erkennen könnt, handelt es sich beim letzten Ratefoto um ein fast ausgebranntes Lagerfeuer (Foto 4a). Ganz gespannt bin ich was ihr mir zu Foto 5 erzählt. Könnte fast ein Schirishirt sein oder das Röntgenbild einer Hand. Wer weiß?????

Wollt ihr mir die Auflösung vor der nächsten Ausgabe mitteilen dann schreibt sie mir an die unten angeführte E-Mailadresse. Viel Spaß!



Lach- und Knobelwelt



Richtig oder falsch

Dieses Spiel ist sehr leicht zu verstehen aber sehr schwer zu lösen, da es nur eine richtige Lösung gibt. Zu 50% seid ihr schon auf dem rechten Weg.

1. Harry Potter ist ein Waisenjunge.
2. Eva hat vor Adam den Paradiesgarten Eden betreten.
3. 1 Tonne entspricht 1.000 kg.
4. Pinocchio und Lucignolo gehen ins Land der Talenti.
5. Der Argen“tino“saurus war der größte unter den Sauriern.

Witze

Der **Richter** zum Angeklagten Clown Tino: „Sagen Sie mir bitte ihren Geburtstag“ „Mein Geburtstag! 14. Mai, Hochwürden“. „Und welches Jahr, sie Spaßvogel?“ „Na jedes Jahr, Herr Richter“ meint Tino spitzbübisch.

Der **Lehrer** zu Carletto: „Nenn mir ein paar Tiere!“ Carletto zählt auf: „Häschen, Hündchen, Pferdchen...“ Meint der Lehrer: „Lass doch das „chen“ weg.“ Darauf Carletto: „Eichhörn

Die **Mammi** mahnt ihren Sohn: „Trotli iss dein Brot auf!“ „Ich mag aber kein Brot!“ „Du musst aber Brot essen, damit Du groß und stark wirst!“ „Warum soll ich groß und stark werden?“ „Damit du dir dein täglich Brot verdienen kannst!“ „Aber ich mag doch gar kein Brot!“

Der Klügere gibt solange nach, bis er der Dumme ist.

Lebe lustig, lebe froh, wie der Mops im Haferstroh.

Wenn einem alles gegen den Strich geht, sollte man einen Punkt machen!

Auflösung der Rätsel:

1. Stimmt; 2. Falsch - Laut Bibel wurde Adam zuerst erschaffen; 3. Richtig; 4. Falsch - Es ist das „Paese dei Balocchi“; 5. Richtig - Er war 40 Meter lang und wog um die 100 Tonnen. Außerdem hat er mit dem Tino überhaupt nichts gemeinsam.

Naaaa, seid ihr gut reingeschlüpft ins Vergnügen? Ich hab's schlussendlich auch geschafft die Kinderseiten zu bewältigen. Ciao, ciao!
tino@dieweinstrasse.bz
Clown Tino



Rapunzels Kurse Nr. 5

Kunterbunte Papier-Kunst

Workshops den ganzen Mai!



Papier-Workshops zur Geschäftszeit:

Im Mai wird im Rapunzel mit Papier kunstvoll gearbeitet! Jeden Samstag ist ein anderer Papierkünstler zu Gast, um uns in die Papierkunst und den kunstvollen Umgang mit Papieren und Karton zu zeigen.



Achtung! erweiterter Samstagskurs:

Freitag, 4. & Samstag 5. Mai: Unser Stempel-Künstler Wolfgang zaubert mit Stempeln tolles aus Karton und feinen Papieren: Einladende Karten für Muttertag, Hochzeit, Geburt und Geburtstag....

Am 12. Mai fertigt Vittorio Visentin Schönstes aus Kartonagen und edlen Papieren: außergewöhnlich schöne Fotoalbum, persönliche Bilderrahmen... bis hin zu Schatullen und dekorative Schächtelchen für Andenken, Schmuck und Allerlei...

Am 19. und 26. Mai gehts weiter mit **Alexander von Hellberg:** die Kunst der Flexagons. Gefaltete Kunstwerke zum Verschicken, Verschenken und Beschreiben... die schönste Art, Worte auf Papier zu bannen...

Also: Immer samstags im Mai! Während der Geschäftszeiten: 9 bis 12 Uhr und nachmittags 15 bis 18 Uhr.

Viel Spaß wünscht euch eure Evi Plattner



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck.

Im Zentrum von St. Michael / Eppan

Fon + Fax 0471 66 10 03

www.rapunzel.it info@rapunzel.it

Auch samstags 15 - 18 Uhr geöffnet!

GEMÜSE UND KRÄUTER

Frisch vom Beet tragen Gemüse und Kräuter wesentlich zu einer gesunden wie lustvollen Ernährung bei. Wichtige Voraussetzungen dafür sind eine pflanzgerechte Standortwahl und gute Pflege.

Auch wenn bei der Gartengestaltung meist die Blüten im Vordergrund stehen, sind die kulinarischen und gesundheitlichen Aspekte nicht zu unterschätzen. Gemüse und Kräuter verwandeln Wasser, Kohlen- und Sauerstoff sowie Mineralstoffe aus der Luft und dem Boden mit Hilfe des Sonnenlichts in wertvolle Nahrungssubstanzen wie Zucker, Eiweiß, Stärke; Enzyme, Öle sowie aromatische Würz-, Duft- und Heilstoffe. Aus dem Garten kommen sie mit all ihren Vitaminen und Aromastoffen frisch auf den Tisch. Der Übergang zwischen Nah-

rungs-, Würz- und Heilpflanze ist fließend. Nahrungsmittel tragen durch Kohlenhydrate und Eiweiße zur Sättigung bei und besitzen ein eigenes Aroma. Gewürze werden nur in geringen Mengen zugesetzt und können alle Gerichte verfeinern. Heilwirksame Substanzen schmecken jedoch nicht immer gut; daher sind nicht alle Kräuter zum Würzen geeignet. Aber alle Gewürze fördern den Stoffwechsel und das Wohlbefinden. Sie erhöhen die Bekömmlichkeit vieler Speisen und enthalten vielerlei gesundheitsfördernde Substanzen.

Gemüse und Kräuter sollen in recht kurzer Zeit reiche, gehaltvolle Ernte hervorbringen und dabei gesund wachsen. Deshalb haben sie teils hohe Ansprüche, die aber oft unterschiedlich sind, ebenso wir

ihre Wachstumszeiten und -rhythmen. Man will möglichst viele Arten auf begrenzter Fläche anbauen, dabei den Pflegeaufwand relativ gering halten und eventuell noch den Erntetermin vorziehen. Die alles verlangt schon eine gute Planung, sowohl beim Anlegen eines Nutzgartenbereiches wie beim jährlichen Pflanzen und Pflegen. Die heutigen Gemüsesorten sind auf rasches,

gesundes Wachsen gezüchtet. Dazu brauchen sie optimale Standortbedingungen, da sie sonst leicht Mangelerscheinungen aufweisen oder Krankheiten und Schädlingen anziehen. In überwiegender Mehrheit benötigen diese Pflanzen viel Sonne. Deshalb sind für die Beete möglichst schattenfrei Plätze zu bevorzugen. Besonders viel Morgensonne hält Pilzkrankheiten ab.



20+5
JUBILÄUMSAKTION

Seit über
25 Jahren
für SIE da!

Spornberger feiert Geburtstag. Und Sie feiern mit! Wählen Sie aus über 100 Gewürzsorten. Anlässlich unseres Jubiläumsjahres gibts im Mai beim Kauf von 20 Kräuter und Gewürzen 5 geschenkt dazu.

Spornberger

Traminer Straße 12 · I - 39040 Auer · Tel. 0471 81 06 79 · Fax 0471 81 12 76 · www.spornberger.it

WEB-TV: FERNSEHEN IM INTERNET

Gehören Sie auch zu jenen Menschen, die von Markus Rogans Bronzemedaille bei der heurigen Schwimm-WM nur im Radio hörten, den Wettkampf aber nicht live sahen, weil sie gerade im Büro waren? - Tja, hätten Sie auf zdf.de geklickt, wären Sie bei der Rekordjagd des Austrostars dabei gewesen - per Videostream. Das ZDF übertrug nämlich sämtliche Bewerbe live im Internet. Nach Web-Radios läutet das neue Web-TV namens IPTV die nächste Welle der Medienrevolution ein. Die Weinstraße hat für Euch die besten Gratis-TV-Angebote im Netz aufgespürt!

ORF

Das ORF-Angebot im Netz: Unter iptv.orf.at gibt's eigens fürs Web produzierte Newsclips. Jederzeit abrufbar sind die Bundesland heute-Sendungen, die ZiB 2 sowie die Dokus Orientierung, philosophicum sowie kreuz & quer spezial.

Ab 10. 4. neu: Zeit im Bild 1 als „Live-Streaming“ und „on Demand“ sowie Heute in Österreich - ebenfalls „on Demand“.

<http://www.tv.orf.at>

maz24

Web-TV-Sender mit Reportagen „on Demand“ oder als „Live-Streaming“ zu den Themen Politik und Wirtschaft, Sport & Events, Natur/ Umwelt, Bildung & Wissenschaft, Kunst und Kultur, Society und Lifestyle sowie Trends und Technik. Da neue Videos unregelmäßig erscheinen, gibt's einen Newsletter statt eines „TV-Programms“.

<http://maz24.com>

N-TV

Der Nachrichtensender informiert per Live-Stream. Zusätzlich gibt's Videos, nach Themen sortiert (Politik, Wirtschaft, Wetter u. a.), auch auf Abruf.

<http://www.n-tv.de>

Bloomberg-TV

Hier gibt es einen Überblick über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen an Börsen und auf Märkten - auf einem eigenen deutschen Channel.

<http://www.bloomberg.com>

Giga

Giga sendet sein komplettes TV-Programm im Web. Per Live-Stream gibt's Infos zu Computer, Internet plus E-Sport-Übertragungen von Online-Games.

<http://www.giga.de>

schnitten TV

Seit Jänner sind die „Schnitten“ Alex, Ramona und Sandy täglich on air. Ihr Web-Mix: Klatsch und Tratsch, ein Schuss Nachrichten und eine Prise Sport.

<http://www.bild.de>

Beatone

24 Stunden volles Programm mit Videos aus den 80ern und 90ern. In der Prime-time gibt's Society-news & Kochclips.

<http://www.beatone.tv>

DEEJAY

Der Privatsender aus Italien sendet Pop-musik rund um die Uhr per Stream. Zwischendurch gibt's allerdings Werbung.

<http://www.deejay.it>

MOVE TV

Ein kleines italienisches Web-TV-Projekt einer Musikproduktions-Firma und dem Südtiroler Unternehmen lemon Media Productions. An eine junges Publikum gerichtet mit berichten aus dem italienischem Nachtlebe, den neuesten Trends in Sachen Mode und lustigen Videos aus dem Internet.

<http://www.movetv.it>

NHL live!

Eishockeybegeistert? Die beste Liga der Welt bekommt man aber nicht überall serviert. Über www.myp2p.eu/NHL.htm können Sie Ovechkin, Crosby und den anderen Größen der NHL beiwohnen. Ein Nachtschwärmer müssen Sie dabei aber schon sein. Zusätzlich dazu gibt es auch die Schwedische Elitserien frei Haus.

<http://www.myp2p.eu/NHL.htm>

IMMOBILIEN

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Wie sollte die Handelsfläche einer Wohnung bzw. Immobilie berechnet werden?

Diese Frage stellt sich jeder, der eine Wohnung kaufen bzw. verkaufen möchte und somit auch die Frage wie viel ist meine Wohnung pro Quadratmeter wert oder wie viel kostet die neue Wohnung.

Die Südtiroler Maklervereinigung empfiehlt zur Berechnung der Wohnungsfläche die folgende Methode: Außen- und Innenmauern 100%, angrenzende und gemeinsame Mauern 50%, Balkone und Logge 50%, Terrassen 30%, Keller 25%, Dachboden ab 1,5 m Höhe 25%. Die Gartenfläche wird bis zur Wohnungsfläche mit 10% und für den übersteigenden Teil mit 2 % berechnet, z. B. bei einer Wohnung von 100 m² wird der Garten von 150 m² mit 11 qm dazugezählt (100 m² x 10% und 50 m² x 2%). Die Summe der berechneten Flächen ergibt die sogenannte „Handelsfläche“. Es können auch andere Berechnungsverfahren angewendet werden, diese sollten allerdings eine maximale Abweichung von +/- 10% haben. Der Stellplatz oder die Garage werden getrennt als Pauschalpreis bewertet. An die oben angeführte Berechnung sollte sich jeder Schätzer halten. Der Quadratmeterpreis hängt von vielen Variablen wie z.B. Angebot und Nachfrage, Zustand der Wohnung, Lage usw. ab. Die Immobilienbewertung ist keine leichte Angelegenheit, deshalb wäre es ratsam einen Fachmann zu beauftragen.

BBT – ZULAUFSTRECKE UNTERTUNNELT?

Die Zulaufstrecke Unterland soll im Berg verlaufen, doch Finanzierung und Zeitplan bleiben weiterhin ein Rätsel

Seit 3. April 2007 ist es sicher, die Bauzeit für den Brennerbasistunnel wird sich auf das Jahr 2022 erstrecken. Nicht nur von Seiten der Tunnelkritiker, auch innerhalb der Brennerbasistunnelgesellschaft ging seit einiger Zeit die Rede, dass die veranschlagten Bauzeiten den ursprünglichen Termin von 2015 spielend überspringen. Auch der Geldbedarf, den der Tunnel verschlingt, ist bereits nach oben hin korrigiert worden: Die anfänglichen 4,5 Mrd. Euro wurden inzwischen auf 6 Mrd. angehoben. Doch die Finanzierung scheint mittlerweile realisierbar, auch wenn zu bedenken bleibt, dass die Kosten derartiger Großprojekte stets explodieren und unvorhersehbar bleiben.

Zulaufstrecke Unterland

Während für den Brennerbasistunnel das Ausführungsprojekt vorliegt, bilden die Planung und Finanzierung der Zulaufstrecken den Klumpfuß des Megaprojektes. Einen Zeitplan gibt es nicht und es ist wahrscheinlich, dass der BBT, falls er gebaut wird, ohne abgeschlossene Süd-anbindung in Betrieb gehen wird. „Der Tunnel macht keinen Sinn ohne leistungsfähige

Zulaufstrecken,“ so der Landtagsabgeordnete der Grünen Hans Heiss, „Andernfalls ist damit zu rechnen, daß anstelle der heutigen 130 Züge am Tag bis zu 400 Züge über die bestehende Strecke donnern. Bis jetzt gibt es für das Unterland nur ein paar Machbarkeitsstudien und vor allem keine Finanzmittel.“ 8–11 Mrd. Euro müssten der Staat und RFI (Rete Ferroviaria Italiana) für die Zulaufstrecken von Franzensfeste bis Verona aufbringen. Wer die Finanzlage Italiens und der Bahn kennt, weiß, dass damit nicht allzu schnell zu rechnen ist.

Tunnel von Branzoll-Salurn?

Die Landesregierung hat mittlerweile den Handlungsbedarf erkannt, wie soll die Zulaufstrecke aussehen? Im Unterland regen sich die Geister: Die Bürgermeister haben ein Garantenkomitee gegründet, um die Untertunnelung der Zulaufstrecke zu forcieren, und die Planungs- und Aufklärungsdefizite der Landesregierung standen neben den anderen „Unterlandler Großprojekten“ (Fahrsicherheitszentrum Frizzi-Au, Klärschlammanlage und Ausbau der Bozner Flughafens) Pate

für die Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ (ALU). Die Landesregierung hat nun auf eigene Kosten eine Untersuchung über die geologische Situation im Unterland in Auftrag gegeben, um die Möglichkeit einer Zulaufstrecke im Berg zu überprüfen.

Bevölkerung überwiegt der Eindruck, dass über die Köpfe der Betroffenen hinweg Fakten gesetzt werden und dass es der Politik kaum ein Anliegen ist, die Lebensinteressen der Anwohner von Bahn und Autobahn wirksam zu schützen. Für Manfred Weger, Sprecher der ALU, ist der Brennerba-



Koalition der Willigen“ – Spatenstichfeier am 30. Juni 2006 am Brenner mit großer Politprominenz
Foto: BBT SE

Auf jeden Fall soll eine eigene Linie für den Güterverkehr von Branzoll südwärts errichtet werden.

Frage der Glaubwürdigkeit

Die Bevölkerung bleibt aber weiterhin skeptisch. Die Bürgerversammlung der ALU am 3. April im „Haus Unterland“ vor ca. 250 Teilnehmer – auch die Politpräsenz war hoch – demonstrierte den Unmut und die Zweifel der Unterlandler. Obwohl Landesrat Thomas Widmann im Schlagabtausch mit Europaparlamentarier Sepp Kusstatscher mit einer Fülle von Daten für das BBT-Projekt warb, und auch die ansonsten beliebte Rosa Thaler zu schlichten versuchte, vermochten beide nicht das Publikum zu überzeugen. In der

sistunnel nur ein Lösungsaufschub. Südtirol braucht Sofortmaßnahmen: „Mautanpassung an die Schweiz und Österreich, Nachtfahrverbot und die bessere Nutzung der bestehenden Bahntrasse, um die Bevölkerung entlang der Transitstrecke sofort und nicht erst in 30 Jahren zu entlasten.“ In dieselbe Kerbe schlägt auch Hans Heiss: „In jedem Fall muss die bestehende Strecke zügig modernisiert werden, um die Kapazität zu steigern und die Lärmentwicklung zu mindern.“ Beide sind sich einig: Nur der Druck der Bevölkerung wird Landesregierung und RFI zu zielbewusstem Handeln veranlassen.

(EB)



Themenabend der ALU im „Haus Unterland“ am 3. April

Foto: ALU

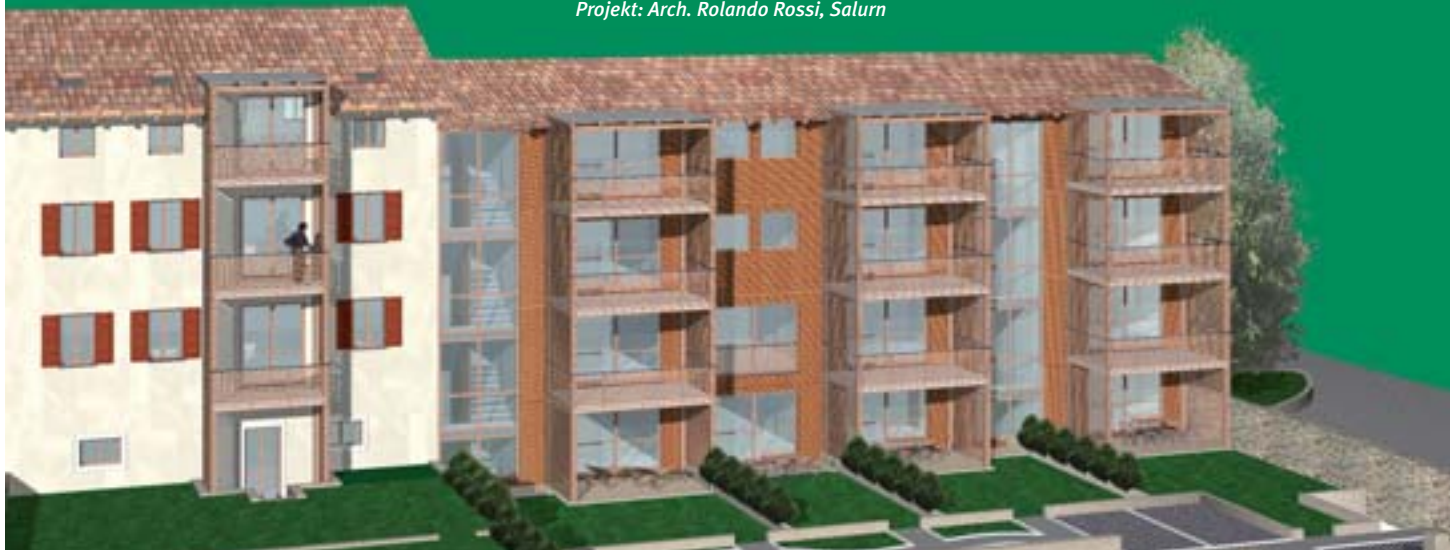
it.Ton- silben	männl. Kurz- name	Oper von Puccini	griech. Vorsilbe gleich			derar- tiges		frz.Seele	Balkan staat		europ. Staat	Auflösung Rätsel Märzangabe					
Silber- papier			Heu- gabel			Gestalt aus Abu Hassan			Hecke			D L A B A T O P A C H I F F R E R A B A T O P A C H I F F R E B A B E L N A B E R R M R N I K U N D E C E R P E L A G A A R A U N R A T U I E L T O N A D I R O D E B T I R A N A K E M R E P R O C U B A E K A L T E R E R S E E A U E R U E I N G A B E S A B A R B A R E I D A N A E B A L B E R T D A I R E N B W B T Z I L A A K U L I A F A D E N N U D E L A N A C D E R B H E I T A L M A N A C H G A S G E I G E N G E R I C H T					
								ital.mit auf diese Art									
				etwa		im Ruhe- stand	Pfeifen- tabak										
Anfänger	Rundbog- an Seulen																
Banker	Dorfweise																
							Schild- kröten- insel	intern. Autokz. Irland									
						schrei- ten						Kobold					
						chemisch. Element						Baby- sitter			Einfahrt	Heer	Auto- zubehör
nicht so			frz. Hein- rich		treiben	dt.Schla- gersäng.					Jacke mit Kapuze						
								Mezzo- forte	grie4ch Name der Aurora	röm. Liebes- gott					Einwand		
Holzgeist		Wüsten- insel			holl.Käse	bedin- gungs- los					Neben- fluss der Oise			frz.Freund			
Patronin der Berg- leute	bibl. Gestalt						Portal					bibl. Gestalt					
	Bantu- stamm											Kohle- produkt					
Grund- lage								Richter der alten Friesen		Maler- material		Gestalt aus der Turandot	franz. Literat				
					arab.Fürs- tentitel				Äcker							dt.Spiel- karte	
					Ausruf				Angeber								
ital. Artikel			Indianer- stamm			Beinhaus	süddt. Rundfunk									engl.Bier- sorte	
grosse Tiefe		Schul- zimmer												Arbeits- beschaf- fungs- masse			
							asiat. Wüste					Pracht- strasse					
Matura							Planet Venus										

(DS)



IM HARMONISCHEN DIALOG ZWISCHEN ALT UND NEU

Projekt: Arch. Rolando Rossi, Salurn



WOHNEN IM HISTORISCHEN ORTSKERN VON MARGREID

(RESIDENCE EX-CORRADINI)

Mit dem innovativen Projekt sorgt der Salurner Architekt Rolando Rossi die Erhaltung bzw. Wiedergewinnung des Hauptgebäudes, wobei der angrenzende Trakt neu aufgebaut wird. Das Ergebnis ist eine Klimahaus-B-Standard-Anlage, die aus zwei getrennten Gebäuden mit insgesamt 17 Wohneinheiten, einem Geschäft und einem Untergeschoß mit Garagen und Keller besteht.



Im neuen Wohngebäude entstehen 4 Duplex-Wohnungen mit Terrasse und privatem Grün.

Dabei bieten sämtliche Einheiten höchste Wohnqualität: natürliche Baumaterialien, ausgezeichnete Wärmedämmung und Schallsolierung, helle Räumlichkeiten sowie eine innovative Architektur schaffen ein einladendes und familiäres Wohnambiente, für das die Fa. IMMOBIL INVEST aus Leifers verantwortlich ist.

Verkauf und Informationen:

IMMOBIL INVEST GmbH

Dr.-Josef-Noldin-Str. 36, Leifers

Tel. 0471 954141

Franco Dallago, Mob. 335 202212

Geom. Alberto Todesco, Mob. 333 1186598

Spezialthema:

Bauen

Nächste Spezialausgabe:

Urlaub

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt

Februar: Heiraten

März: Garten & Blumen

April: Bauen

Mai: Urlaub

Juni: Auto & Motorrad

Juli: Wohnen & Einrichten

August: Multimedia

September: Heizen

Oktober: Törggelen

November: Wellness & Fitness

Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 04.05.2007
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstrasse

Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261

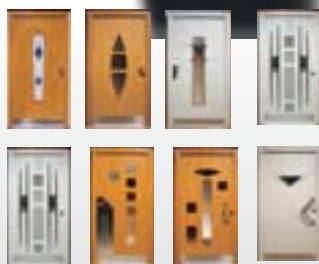
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin: 22. Mai 2007



**HAUSTÜREN
FEDERER**

**NEU!
Klima Klasse A+**



**Wir setzen neue
Maßstäbe in
Sicherheit, Schall-
schutz, Wärme-
schutz und Design**

Federer Haustüren
Lajen - St. Peter 12/A
Tel. 0471 65 56 73
Fax 0471 65 59 25
haustueren.federer@rolmail.net
www.federer.it

**Zusätzliches Lieferprogramm
Innen- und Brandschutztüren**

SCHACH DEM ENERGIEVERLUST

Durch eine nachträgliche Ausbesserung der Dämmung der Fassaden kann die Hälfte der geforderten Heizenergieeinsparung erreicht werden.

Dass Energie gespart werden muss, darüber sind sich alle mehr denn je einig. So viel das Thema auch schon besprochen wurde, noch immer lassen sich Möglichkeiten finden, energiebewusster und dadurch kostensparender zu leben. Das bedeutet zunächst aber energiebewusster zu bauen, denn die gängigsten Baumaterialien eines Hauses, nämlich Stahl, Beton, Glas oder auch Natursteine, sind leider auch relativ gute Wärmeleiter, die die im Inneren produzierte und benötigte Wärme leicht nach Außen abgeben, und erhebliche Wärmeverluste entstehen lassen.

Verlust-Faktor Nr. 1: die Außenwand

Die größten Energiefresser im Haus sind eine veraltete Heizung oder aber die Verluste über Fenster, Dach, Keller und, der flächenmäßig größten Schnittstelle nach Außen, den Außenwänden. Durch eine nachträgliche Ausbesserung der Dämmung kann hier etwa die Hälfte der gesetzlich geforderten Heizenergieeinsparung erreicht werden. Wenn man bedenkt, dass 75 % der Wärme im nicht sanierten Haus über die Außenwände austritt, dann macht das einen großen Unterschied. Ein sogenanntes Wärmedämm-Verbundsystem schafft hier erhebliche Abhilfe.

Jede Wand hat ihren (U-) Wert

Wie gut Ihr Haus gedämmt ist, und ob eine solche Nachbesserung erforderlich ist, das sagt Ihnen der sogenannte U-Wert, früher k-Wert, das Maß für den Wärmestromdurchgang einer Wand. Dieser Wert besagt, wie viel Wärme bei 1 Kelvin Temperaturgefälle



Die Thermoaufnahme zeigt es: Wo die Farben am hellsten sind geht am meisten Energie verloren.

durch 1 m² Wandfläche verloren geht, und wird in Watt pro Quadratmeter W/ (m² K) gemessen. Je schlechter die Wärmeleitung, desto geringer der U-Wert, und desto besser gedämmt ist die Wand. Die Zahlen sprechen für sich: Während eine Beton-Außenwand ohne Wärmedämmung einen U-Wert von 3,3 hat, hat eine Wand aus Mauerziegeln mit Wärmedämm-Verbundsystem den sagenhaften Wert von ca. 0,32 W/ (m² K).

Das Wärmedämm- Verbundsystem

Fachleute unterscheiden zwischen einer Außen-, einer Innen- und einer Kerndämmung. Die meisten Häuser verfügen über einen einschaligen Wandaufbau, der aus wärmedämmenden Baustoffen wie Ziegel, Bims- oder Porenbeton besteht. Ein zweischaliger Wandaufbau erfordert eine Kerndämmung, die sich zwischen den beiden Mauerwerkswänden befindet und aus festen Materialien wie Stein-, Mineralwolle oder Schüttgut besteht. Ist keine

dieser beiden Dämmmethoden ausreichend effizient, so muss die Außenwand mit einem nachträglichen Einbau des Wärmedämm-Verbundsystems nachgebessert werden. Hierbei wird auf die vorhandene Außenwand zunächst der eigentliche Dämmstoff aufgetragen, wie zum Beispiel der geschäumte Kunststoff Polystyrol oder Mineralwolle. Darauf wird dann die sogenannte Armierungsschicht aufgetragen. Diese besteht aus einer Armierungsmasse, in die ein Glasgewebe eingearbeitet wird. Darauf wiederum wird dann der Außenputz aufgetragen, der je nach Vorliebe gestaltet und angestrichen werden kann.

Relativ großer Aufwand mit noch größerer Effizienz

Über den Einsatz des Wärmedämm-Verbundsystems hinaus fallen zusätzliche Arbeiten am Außenbau an. Durch die vergrößerte Dicke der Außenwand müssen beispielsweise Fensterbänke verlängert werden, Ausbrüche und Hohlräume im alten Mauerwerk



Somit handelt es sich hierbei um einen relativ aufwendigen, jedoch sehr sinnvollen Beitrag zur Altbausanierung. Die eingesparten Heizkosten amortisieren den Material- und Kostenaufwand der Fasadendämmung bereits binnen weniger Jahre. Besonders handwerklich begabte können sogar selbst mit Hand anlegen, was zusätzliche Investitionen spart. Um aber den häufigsten negativen Nebenaspekt einer nachträglichen Dämmung zu vermeiden, nämlich durch Feuchtigkeit entstandene Bauschäden, müssen unbedingt physikalische Gegebenheiten des Bauwerks berücksichtigt werden. Eine fachlich beaufsichtigte Konstruktion ist somit unabdingbar.

enz hinaus. Während in den kalten Jahreszeiten die Wärme im Hausinneren konserviert wird, wird in den warmen Sommermonaten nach Innen hin gedämmt. Ein behaglicheres Raumklima ist in beiden Fällen garantiert. Zudem bleibt die Bausubstanz besser erhalten und Risse werden sicher überbrückt. Somit steigert solch eine Sanierung den Wert des Hauses um eine beträchtliche Summe. Die Reduzierung von Schadstoffemissionen beschert zudem eine Zinsverbiligung von Seiten des Staates, und last but not least: Ihr Haus erhält endlich die lang ersehnte optische Aufwertung durch eine neue Putzstruktur und... vielleicht sogar auch eine neue Farbe.

(MK)

Eine Reihe von Vorteilen, die überzeugen

Die Vorteile solch einer Fasadensanierung gehen über den Aspekt der Heizeneinsparung und Kosteneffizienz

ausgebessert werden, in der Außenwand verdübelte Bauteile entfernt werden und ein

Gerüst muss her. In machen Fällen muss sogar der Dachüberstand vergrößert werden.

Eine Möglichkeit bei Büro- und Firmengebäuden. Die doppelte Außenhaut



Haus HEIDIS

Über 3000
Klimahäuser
gebaut !



Haus PFALZEN

KlimaHausPionier. KlimaHaus CasaClima



Unsere KlimaHäuser werden ausschließlich und vollständig in unseren Werken produziert. Dank der Verwendung von umweltfreundlichen Materialien und unübertrefflicher Präzision bei der Montage können wir ein naturnahes Wohngefühl mit höchstem Wohlbefinden gewährleisten.
Dr. Ing. Daniel Gasser Klimahausexperte

RUBNER
KLIMAHÄUS

Rubner Haus AG • Handwerkerzone 4 • 39030 Kiens • Tel. 0474 563 333 info@haus.rubner.com www.rubner.com
Besuchen Sie uns im Musterhauszentrum in Kiens • Mo - Fr 8.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Sa 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00

A RUBNER COMPANY



TRANSPARENT BAUEN

Glas wird sowohl für die Innen- als auch für die Fassadenarchitektur immer wichtiger. Was uns bisher vorwiegend in der modernen Büroarchitektur vorgemacht wurde, setzt sich nun auch bei privaten Bauprojekten durch: das transparente Wohnen.

Wintergärten gehören bei vielen neuen Bauvorhaben privater Bauherren fast schon zum guten Ton. Dabei wird die besondere Atmosphäre der von Licht durchfluteten Räume, das angenehme Klima, die Energieeffizienz und die Naturnähe geschätzt. Doch nicht nur dieser Teil des Hauses kann aus dem vielfach einsetzbaren und modernen Baustoff Glas gebaut werden. Der Trend geht immer mehr hin zum Glasbau, zur explizit offenen Architektur.

Die Glasfassade - Schnittstelle zwischen Innen und Außen

Optisch ragt eine Glasfassade gegenüber einer massiven Wandfassade eindeutig hervor. Die durchsichtige oder auch nur lichtdurchlässige Schnittstelle zwischen Innen und Außen hinterlässt einen bleibenden Eindruck auf beiden Seiten. Während die Bewohner von einem Mehr an natürlichem Licht und direktem Einbezug der Außenwelt profitieren, erscheint uns ein Glasbau von Außen optisch geformter und fließender in die Umgebung hineinzupassen.

Licht und Wärme im Zeichen der Energiesparung

Über ästhetische Gesichtspunkte hinaus haben Häuser aus Glashüllen viele weitere Vorteile. Reichlich Lichtzufuhr kommt vor allem in den dunklen Wintermonaten den Bewohnern eindeutig zu Gute. Nicht nur gegen Winterdepressionen, sondern auch für das Aufwachen am Morgen kann genügend Lichteinfall sorgen. High-Tech-Gläser,

wie zum Beispiel Superwarmglas verhindert gleichzeitig Wärmeverluste, und macht den alternativen Glasbau aus energetischer und ökologischer Sicht auch attraktiv. Im Sommer kann durch gut durchdachte Beschattungssysteme eine Überhitzung der glasumhüllten Innenräume verhindert werden. Speziell angefertigte Markisen schirmen Hitze und UV-Strahlung ab, während die Helligkeit

ungehindert durchdringen kann.

Innenleben aus Glas

Selbst in Innenräumen setzt sich die Verwendung von Glas als innenarchitektonisches Material durch. Durchsichtige Böden, transparente oder transluzente Wände, scheinbar freischwebende Treppenstufen, lichtdurchflutete Möbelstücke, all das setzt neue Akzente in die moderne Wohnumgebung. Es entstehen Lichtspiegelungen, Schattenspiele, Reflektionen, die eine lebendige und leichte Wohnatmosphäre zugleich schaffen. Des Weiteren kann durch die Bemalung, Gravierung oder Satinierung von Glaselementen individuelle Kunst am Bau geschaffen werden.

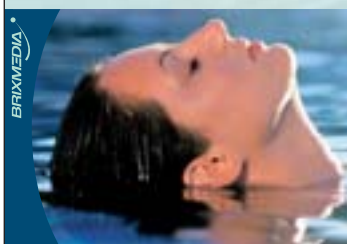
Zur sinnvollen Nutzung des Baustoffes Glas ist die Beachtung bautechnischer und rechtlicher Normen jedoch unabdinglich, denn Glas ist kein Baustoff für Hobbyhandwerker sondern für Profis.

(MK)



Was bei Wirtschaftsbauten längst Trend findet immer öfter in den Wohnbereich Einzug: Glas als Baustoff.

Eintauchen in ein traumhaftes Wellness-Vergnügen.



Schwimmbad „Marina“



Bio-Sauna Acquarena

Realisierung von
Wellness- und Spa-Bereichen

ProWellness

Sauna, Schwimmbad und vieles mehr

ProWellness GmbH • Tel. 0471 637 512 • info@prowellness.it • www.prowellness.it

DAS DACH DER ZUKUNFT SETZT AUF ALTERNATIVENERGIE

Anfangen von der Analyse des Dachstuhles über die Beratung, die Verlegung bis hin zum optimalen Service muss der Fachmann wirklich Zeit investieren. Prefa unterstützt seine Spengler auch in dieser Phase, deshalb entscheiden sich die Spengler in Südtirol immer öfter für das Aluminiumdach Prefa.

Qualität aus Österreich

Mit 40 Jahren Garantie, einem System, das bis ins kleinste Detail erprobt ist, und zahlreiche Referenzkunden in Südtirol garantieren Prefa und seine Spengler absolute Sicherheit am Dach. Extreme Witterungsbeständigkeit durch den Werkstoff Aluminium, aber auch extreme Sturmbeständigkeit durch die verdeckte Befestigung mit Patenthaftern. Durch die extreme Leichtigkeit wird Geld gespart. Dachstühle müssen nicht extra verstärkt werden, da ein Prefa Dach in etwa 20 Mal leichter ist als ein

herkömmliches Ziegeldach. Ein weiterer Vorteil ist die Farbenvielfalt – Prefa Dächer gibt es in 10 verschiedenen Farben passend zu Fenstern und Türen.

Das Dach der Zukunft setzt auf Alternativenergie

Die Prefa Entwicklungsabteilung präsentiert mit dem Solar-Dach eine innovative Hightech-Lösung in Zeiten rasant steigender Energiepreise. Dächer bieten den optimalen Platz für Solaranlagen. Aus diesem Grund entwickelte Prefa eine neuartige Lösung

zur Energiegewinnung mit Solarzellen, die in die Dachplatten integriert sind. Dadurch bleibt das Dach als Dach sichtbar und optisch attraktiv. Die Besonderheit besteht darin, dass die Solarzellen nicht aufgeständert sind, sondern diese direkt mit den Dachplatten verbunden werden.

Für Walter Pacher, Geschäftsführer von Prefa, ist die Sonne die Energiequelle der Zukunft: „Die Sonneneinstrahlung eines Tages könnte den Energiebedarf von zwei Generationen der gesamten Menschheit abdecken. Es liegt für Prefa

somit auf der Hand, diese Solarressourcen intelligent und kostensparend zu nutzen. Unsere Prefa-Solaranlagen sind nicht nur wirtschaftlich und umweltfreundlich, sondern sie werden auch gefördert. Wir glauben, dass ein gutes Produkt nicht nur seinen Zweck erfüllen muss, sondern der Kunde kann auch verlangen, dass es gut aussieht. Bei unseren Photovoltaikanlagen müssen Sie zweimal hinsehen, damit sie sie bemerken.“

Es ist Zeit für das Dach der Zukunft



PREFA-Aluminiumdacheindeckungen sind die Zukunft!

PREFA hat die Platten, Schindeln und Falzschablonen für das Langzeitdach durch spezielle Legierungen und eine Zweischicht-Einbrennlackierung perfektioniert. Die Oberfläche ist dadurch widerstandsfähiger als herkömmliche Dachmaterialien. Das PREFA Langzeitdach garantiert Wartungsfreiheit, erspart kostspielige Dachreparaturen, bietet Farbenvielfalt und 40jährige Garantie.

DAS DACH STARK WIE EIN STIER!

www.prefa.com



SPENGLEREI - LATTONERIA
GLASER - VETRAIO

F. Pallabazzer

Obere Insel Str. 15, 39044 Neumarkt - Tel. 0471 812700
Fax. 0471 823952 - E-Mail: info@pallabazzer.it

SELBST GEBAUT? SELBER SCHULD!

Beim Bau eines Eigenheimes geht der Trend immer mehr in Richtung Eigenleistung. Das spart Kosten, kann unter Umständen aber unangenehm werden.

Bei zahlreichen Bauvorhaben packen die Bauherren mittlerweile oft selbst mit an. Zusätzlich wird auf die und mit der Hilfe von Angehörigen, Bekannten oder Nachbarn gebaut. Grundsätzlich eine interessante Initiative, denn begabte Heimwerker sparen durchaus größere Summen.

Riskante Selbsthilfe

Es besteht zum Beispiel die Gefahr, dass der Bauherr seine Garantieansprüche verliert, wenn hinterher Mängel auftreten und er nicht nachweisen kann, dass die Arbeiten von einem Bauunternehmer und nicht von ihm selbst durchgeführt worden sind.

Deshalb empfiehlt es sich vor der Ausführung von Arbeiten in Eigenleistung vorab eine

Beratung in Anspruch zu nehmen und eine Dokumentation anzufertigen, um späteren Entschädigungsansprüchen vorzubeugen bzw. Solche Ansprüche gegenüber Dritten zu untermauern.

Entschädigung könnte beispielsweise ein parallel ar-

beitender Bauunternehmer geltend machen, wenn die in Eigenleistung erbrachten Leistungen mangelhaft sind und dadurch Leistungen des Bauunternehmers beeinträchtigt oder behindert werden. Besonders Arbeitsunfälle der Mitarbeiter des Bauunterneh-

mers, die dadurch verursacht werden könnten hier teuer zu stehen kommen.

Arbeitssicherheit

Auch der Bauherr selbst sollte sich über das Thema Arbeitsunfälle genau informieren, bevor er die Ärmel hochkrempelt. Mit Sicherheit sollte jeder Bauherr vor dem Beginn seiner Arbeiten in Eigenregie am Hausbau eine private Unfallversicherung abschließen, die solche Leistungen einschließt. Dies ist für den Einsatz von Freunden, Bekannten und Verwandten sowieso in jedem Fall ratsam und zwar unabhängig davon ob diese Hilfe entlohnt wird.

(MK)



Sie träumen, wir bauen.

holz & ko GmbH
Breitenköfl 17
I-39050 Deutschnofen
Tel. +39 0471 616 445
info@holzko.it
www.holzko.it

Kompatscher holz & ko KG
Handwerkerzone 84
I-39050 Völs am Schlern
Tel. +39 0471 725005
kompatscher@holzko.it

Logo: KlimaHaus CasaClima Experte Esperto

Niedrige Heizkosten, kurze Bauzeit, hoher Wohnkomfort... Das sind Holzhäuser.

Individuelle Lösungen, Vielseitigkeit, qualifizierte Leistungen... Das ist holz & ko.

holz & ko



DER KOMPLETT-ANBIETER FÜR FLIESEN, HOLZBÖDEN UND SCHWIMMBÄDER!

DECORIT in der Sigmundskronerstraße in Bozen gilt als eine der führenden Adressen im Überetsch, wenn es darum geht, das eigene Heim mit Böden und Fliesen auszustatten. In der neu gestalteten Ausstellungsfläche fällt die Ent-

scheidung, dank professioneller Beratung, leicht. Eine fast unbegrenzte Auswahl an Boden- und Wandfliesen für den modernen, aber auch für den traditionellen, heimeligen Wohnstil steht zur Verfügung. Feinsteinzeug für den Innen- und Außenbereich findet sich ebenso im Sortiment von DECORIT, wie absolut trendige Fliesen in Holz- oder Leder-Optik.

Kalte Böden werden häufig mit warmen Holzböden kombiniert: klassischer 3-Stab-Parkett- oder Dielen-Boden für größere Raumwirkung, geölt oder lackiert, mit oder ohne Dampfsperre. Lösungsorientierte Antworten geben unsere Verkaufsmitarbeiter. Sie sind es auch, die DE-

CORIT-Kunden vom ersten Ausstellungsbesuch bis hin zur Endabnahme begleiten. Planungsvorschläge, Materialwahl, Verlegetechnik und Pflegehinweise sind nur eini-

ge Serviceleistungen, die wir unseren Kunden bieten.

DECORIT und HOFER Fliesen & Böden aus Waidbruck sind die Ansprechpartner für Holzböden, Wand- und Bodenfliesen, Natursteinböden für den Außenbereich sowie für Wellnessbereiche und Schwimmbäder sowie deren Sanierung. Besuchen Sie unsere großen, modernen Ausstellungsräume in der Sigmundskronerstraße in Bozen und Waidbruck, Montag bis Freitag von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr. Weitere Informationen und Angebote bei DECORIT/HOFER Fliesen & Böden, Frangart Tel. 0471 633 159, decorit@hofer.it oder unter www.hofer.it.



WWW.HOFER.IT



SIGMUNDSKRON, DECORIT T 0471 633 159
WAIDBRUCK T 0471 654 148
 Ausstellung, Beratung, Verkauf, Verlegung.
 MO bis FR 8-12 + 14-18, SA 8-12 Uhr.

**IHR PARTNER FÜR
 NATURSTEIN, FLIESEN,
 WELLNESS +
 HOLZBÖDEN.**


decorit
 AUSSTELLUNG
 UND FILIALE
 HOFER

IN UNSEREN AUSSTELLUNGEN
 IN SIGMUNDSKRON/DECORIT UND
 WAIDBRUCK BIETEN WIR IHNEN
 EINE BREITE PRODUKTPALETTE.
 NÜTZEN SIE DIE PROFESSIONELLE
 BERATUNG UNSERES GESCHULTEN
 FACHPERSONALS!

RAUMKLIMAREGULIEREND
 UND ANGENEHM WARM:
 SO SIND VOLLDIELENBÖDEN
 PARKETTS UND ANTIKHOLZBÖDEN.

DONNERWETTER WELCHER BLITZ!

Wenn draußen die Wetter toben, sucht der Mensch Schutz. Ein einfaches Dach über dem Kopf ist nicht genug, denn es ist anfällig für Blitzeinschläge. Die durch Blitze verursachten Schäden sind immens, wenn nicht durch moderne Blitzschutztechnik vorgesorgt wurde.

Bestimmt haben Sie schon einmal das Bild gesehen auf dem der amerikanische Verleger, Erfinder und Staatsmann Benjamin Franklin abgebildet ist, wie er mittels eines Steigdrachens einen Blitz einfängt. Wir schreiben das Jahr 1752 und Franklin hat soeben den Blitzableiter erfunden. Das Prinzip ist bis heute unverändert geblieben. Mittlerweile geht die Wissenschaft davon aus, dass schon die alten Ägypter über die Funktion von Blitzableitern Bescheid wußten. Blitzschutz steht als Sammelbegriff für sämtliche baulichen und technischen Schutzmaßnahmen, die einen Blitzeinschlag ableiten sollen. Der

Blitz wird sozusagen auf andere Bahnen gelenkt, man bietet ihm eine exponierte Stelle zum Einschlag an. Sollte der Blitz dann einschlagen, wird seine elektrische Energie gefahrlos zur Erde hin abgeleitet.

Äußerer Blitzschutz

Besonders anfällig für Blitzeinschläge sind freistehende Häuser und aufgrund der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Gefahren ist ein wirksamer Blitzschutz für jedermann unerlässlich. Der äußere Blitzschutz hat die Aufgabe die Bausubstanz des Hauses vor den Schäden eines Blitzeinschlags zu schützen. Zu diesem Zweck

wird eine Ableitungsanlage auf dem Dach installiert. Es gibt drei Möglichkeiten eine Fangeinrichtung zu realisieren: Die Blitzkugelmethode,

die Schutzwinkelmethode und die Maschenmethode. In der Regel besteht die Ableitungsanlage aus Fangstangen und maschenförmig verlegten



Benjamin Franklin und sein berühmtes Experiment

**Geht Dir ein Licht auf?
„NATÜRLICH“ BELEUCHTEN**



Tageslicht für:

- Büro
- Geschäft
- Halle
- Garage
- Bad
- Stiegenhaus
- Küche
- Wohnzimmer
- Keller

und überall wo es dunkel ist!

SOLARSPOT

www.runggaldier.bz

Vertrieb: Runggaldier Valentin
St. Martinstrasse 35 39050 Girlan (BZ) |
Tel. Fax 0471/662838 Mobil 347/1599540
info@runggaldier.bz

Das ist ja *noch* schöner:

HARTL HAUS baut Ihr individuelles Traumhaus!



Individuell - Auch nach Ihren eigenen Plänen und ganz persönlichen Vorstellungen

Alles aus einer Hand - Von der Planung bis zur Einrichtung haben Sie nur einen Ansprechpartner

Höchste Qualität - Ausschließlich österreichische Produktion mit rein heimischen Rohstoffen



HARTL HAUS Holzindustrie GmbH
I-Frangart/Eppan, Pillhof Nr. 25
Tel.: 0471 63 35 35
info@hartlhaus.it, www.hartlhaus.it



Historisches Foto von 1967 von Serien-Blitzeinschlägen in Boston

Fangleitungen, die auf dem Dach montiert werden. Optimal abstimmen lässt sich eine Blitzschutzanlage, wenn sie bereits in der Planungsphase des Hauses mitgedacht wird. Weil es im Falle eines Blitzeinschlags zu extrem hohen Spannungen kommt, ist es wichtig, dass die Blitzschutzanlage einen Sicherheitsabstand zu allen Strom-, Wasser-, Kommunikations- und Lüftungsleitungen im Gebäude einhält. Innerer Blitzschutz

Besonders die Zahl der indirekten Blitzschäden hat zugenommen. Diese entstehen nicht durch den Blitzeinschlag selbst, sondern durch die elektromagnetische Strahlung, die von dem Blitz ausgeht. Sind elektrische Leiter beispielsweise Stromkabel nicht vor solchen Spannungsimpulsen gesichert, können daran angeschlossene Elektrogeräte stark beschädigt werden.

Um Überspannungsschäden („Funkenschlag“) vorzubeugen, die durch Blitzströme in den Leitungen der äußeren Blitzschutzanlage entstehen, wird zusätzlich ein innerer Blitzschutz installiert. Diese Maßnahme dient vor allem zur Absicherung von elektronischen Geräten wie dem Computer, Fernseher oder Telefon, Alarmanlagen, medizinischen Geräten usw.. Hierzu werden spezielle Überspannungs-

Schutzgeräte eingesetzt, die zwischen das jeweilige Gerät und die Stromversorgung aus der Steckdose geschaltet werden. Auch vor indirekten Blitzschäden aus unmittelbarer Nähe wie beispielsweise dem Nachbarhaus wird damit vorgebeugt. Grundsätzlich wird zwischen aktiven und passiven Elementen unterschieden. Zu den passiven Elementen zählen zum Beispiel Wasserrohre, die direkt mit dem Potentialausgleich verbunden werden. Aktive Elemente sind Strom- oder Telefonleitungen, die über Ableiter an den Potentialausgleich angebunden werden. Blitzbedingte Schäden wie Hausbrand oder Teilabdeckung des Daches, kommen dem Bauherren oft teuer zu stehen. Um das Haus langfristig vor Blitzeinschlägen zu schützen, ist eine fachinstallierte Blitzschutzanlage unentbehrlich.

(MK)

FASTLOCK®-UNI Dachlichtplatten



Click-System:

Das einmalige Click-System bietet einfachste Montage ohne Bohren und ohne Durchdringung der Dachhaut.

www.icopal.at



**... in vielen
Farben
möglich!**

- Ein Element - von der Traufe bis zum First
- Einmalige Gestaltungsfreiheit durch Biegemöglichkeit
- 10 Jahre Produktgarantie - umfasst:
UV-Beständigkeit, Hagelsicherheit, Schnee- und Windlast
- Einfach schön - Qualität die man gerne sieht!



Erhältlich bei den Firmen:

BAUEXPERT (Bruneck, Brixen, Eppan, Sand in Taufers, Latsch)
PIRCHER OBERLAND (Toblach)
HOLZWALD VAIA (Steinmannwald)
Aussendienst Hr. Dibiasi - Tel.: 03933/570 97 946

Icopal GmbH | Vivenotgasse 53 | A-1120 Wien
Tel.: +43/1/817 55 89-0 | Fax: +43/1/817 55 89-18
e-Mail: atkl@icopal.com | Internet: www.icopal.at





Die Kälte bleibt draußen. KlimaTür zu. Rubner.

In der Vielseitigkeit sind
wärmedämmte Rubner Türen für
Klimahäuser und Renovierungsprojekte
unschlagbar: **energiesparend,
individuell und einbruchssicher.**



Rubner Ausstellungen: Bozen - Holzmarkt Dolvat, Staben/Naturus - Tischlerer
Illan, Kiens - Rubner Türwerk, Schlanders - Bau Service Vinschgau, Innsbruck -
Edwin-Boden-Gasse 8, Trient - Top Center, Cles - Massimo Zadra,
San Michele/Adige - Nottner

RUBNER TÜRENWERK AG, I-39030 Kiens/Pustertal (BZ),
Handwerkerzone 10, Tel. 0474 563 222, Fax 0474 563 100
E-mail: info@tueren.rubner.com, www.tueren.rubner.com

A RUBNER COMPANY 

ERSTE KLIMAHausBETRIEBE

Die Initiative Klimahaus steht nicht still: Zwei Unternehmen der Rubner Gruppe, die Rubner Haus AG und das Rubner Türenwerk, haben als erste Betriebe Zertifikate als „Klimahausunternehmen“ bzw. „Klimahausprodukt“ erhalten.

Die Geschichte des Projektes „Klimahaus“ ist eine Erfolgsgeschichte. Obwohl Südtirol kein Pionier im Bereich Niedrigenergiehäuser und umweltgerechtes Bauen war, ist es gelungen, mit dem „Klimahaus“ eine Marke zu schaffen, die von sich reden macht, die fasziniert und viel Zuspruch findet. Viele Südtiroler Unternehmer haben das Potential erkannt, das in ihr steckt – und nutzen es.

Ausgezeichnete Arbeit

Die Klimahausagentur hat eine Auszeichnung geschaffen, die dem Energieausweis zur Seite gestellt wird. Vergeben wird diese Auszeichnung in zwei Ausprägungen, nämlich „Zertifiziertes KlimaHaus-Unternehmen“ und „Zertifiziertes KlimaHausprodukt“. Mit ersterer dürfen sich Anbieter schmücken, die den Kunden eine umfassende Sicherheit in allen Aspekten der Errichtung eines Klimahauses bieten. Voraussetzung dafür ist unter anderem eine entsprechende Ausbildung und Schulung der Firmenleitung und der Mitarbeiter.

Zertifiziertes KlimaHaus-Produkt: Verschiedene Unternehmen sind nicht im ganzen Regelkreis rund um das Klimahaus tätig, bieten aber Produkte an, die jene spezifischen Eigenschaften aufweisen, die notwendig sind, damit ein Haus auch ein Klimahaus wird.

Rubner –Gruppe als Vorreiter

Als erste Unternehmen nicht nur in Südtirol, sondern auf gesamtstaatlicher Ebene, sind zwei Firmen der Rubner Grup-

pe zertifiziert worden, nämlich die Rubner Haus AG, die jetzt ein „Zertifiziertes Klimahausunternehmen“ ist, und die Rubner Türenwerk AG, deren Türen jetzt ein „Zertifiziertes Klimahausprodukt“ sind, weil sie alle geforderten diesbezüglichen Eigenschaften (Wärmeschutz, Schallschutz usw.) aufweisen. Norbert Lantschner hat die entsprechenden Urkunden anlässlich der Messe Legno & Edilizia in Verona offiziell an Thomas Koler, dem Geschäftsführer von Rubner Haus, und an Peter Rubner, der innerhalb der Gruppe für die Türenproduktion zuständig ist, überreicht.



Von links nach rechts: Dr. Thomas Koler, Norbert Lantschner, Peter Rubner



Handwerkerzone 10
I-39030 Kiens/Südtirol

Tel. +39 0474 563222
Fax +39 0474 563100

info@tueren.rubner.com
www.tueren.rubner.com

Individuelle Wohneinheiten
im neuen Wohnhaus
im Dorfzentrum
von Aldein.

Verkauf direkt
vom Bauherrn
**ohne Vermittlungs-
provision!**

Klimahaus B in Holzbauweise! Residence «Bergblick» in Aldein

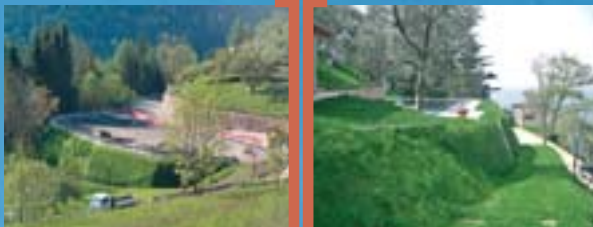


Information und Verkauf:
Tel. 0471 82 00 19

LAUBEN
CHT **8** GmbH

Lebensraum finden in Südtirols Süden

© 2000 TAPPIERER



ALTA
QUOTA S.A.S.

38033 CAVALESE (TN)
Loc. Podera, 27 • Masi di Cavalese
Tel. 0462.235561 • Fax 0462.248484
Cell. 348.8272530
info@altaquotasas.it



**Kostenlose Lokalaugenscheine
und Kostenvoranschläge.**

Instandsetzungsarbeiten für die Umwelt durch technische
Bauten. Erdbewegungsarbeiten, Verstärkungen, Erweiterungen
von Arealen und Absicherung von Abhängen. Großflächen-
begrünungen wenn nötig auch durch Flugsaat.

Concept: **AREA** grafica Cavalese - 07 • tel. 0462.230018



www.altaquotasas.it

Vita Biossa

NEU!

**VitaBiosa Original hat
Zuwachs bekommen:
Vitabiosa Aronia!**

VitaBiosa Aronia wird mit dem Saft von Aronia (nordamerikanische Beere), Blaubeere und Johannisbeere hergestellt. Die roten Beeren enthalten einen besonders hohen Anteil an Anthocyanen, die stark antioxidativ sind, was unsere Zellen vor Oxidationsvorgängen schützt und funktionstüchtig erhält. Anthocyane wirken gefäßstärkend und hemmen den Alterungsprozeß. VitaBiosa Aronia zeichnet sich durch seinen frischen, runden Geschmack mit harmonischer Wirkung aus.



***Ist der Darm gesund,
ist der Mensch gesund!***

Vitabiosa Original und Vitabiosa Aronia erhalten Sie
in Ihrem Biogeschäft, Reformhaus oder Apotheke!



media gsa fil. 3485803070